

One Identity Manager 8.0.5

Versionshinweise

Mai 2020

Diese Versionshinweise stellen Informationen über den One Identity Manager Release zur Verfügung. Es werden alle Änderungen seit One Identity Manager Version 8.0.4 aufgeführt.

One Identity Manager 8.0.5 ist ein Patch Release mit verbessertem Verhalten. Siehe [Verbesserungen](#) auf Seite 2.

Wenn Sie eine One Identity Manager Version aktualisieren, die älter als One Identity Manager 8.0.4 ist, lesen Sie auch die Versionshinweise der vorangegangenen Versionen. Die Versionshinweise sowie Versionshinweise zu zusätzlichen Modulen, die auf der One Identity Manager-Technologie basieren, finden Sie unter [One Identity Manager Support](#).

Einen Überblick über die Änderungen im Web Designer und im Web Portal gegenüber Vorgängerversionen erhalten Sie im Dokument *Web Designer and Web Portal Changes*.

Die One Identity Manager Dokumentation liegt sowohl in englischer als auch deutscher Sprache vor. Für die nachfolgend einzeln aufgeführten Dokumente gibt es nur eine englische Fassung:

- One Identity Manager Password Capture Agent Administration Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for CA Top Secret Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for IBM RACF Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for IBM AS/400 Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for CA ACF2 Reference Guide
- One Identity Manager REST API Reference Guide
- One Identity Manager Web Runtime Documentation
- One Identity Manager Object Layer Documentation
- One Identity Manager Composition API Object Model Documentation

Über One Identity Manager 8.0.5

One Identity Manager vereinfacht konzernweit den Prozess der Verwaltung von Benutzeridentitäten, Zugriffsberechtigungen und Sicherheitsrichtlinien. Sie ermöglichen den Unternehmen die Kontrolle über Identitätsverwaltung und Zugriffsentscheidungen, während sich die IT-Teams auf ihre Kernkompetenzen fokussieren können.

Mit diesen Produkten können Sie:

- Gruppenverwaltung mittels Selbstbedienung und Attestierung für Active Directory mit der One Identity Manager Active Directory Edition umsetzen,
- Access Governance Anforderungen in Ihrem gesamten Konzern plattformübergreifend mit dem One Identity Manager verwirklichen.

Jedes dieser Szenarien-spezifischen Produkte basiert auf der selben prozessoptimierten Architektur und realisiert, im Gegensatz zu "traditionellen" Lösungen, die wesentlichen Identity- und Access Management Herausforderungen mit einem Bruchteil an Komplexität, Zeitaufkommen und Kosten.

Verbesserungen

Nachfolgend finden Sie eine Liste von Verbesserungen, die im One Identity Manager 8.0.5 implementiert wurden.

Tabelle 1: Allgemein

Verbesserung	Fehler ID
Performanceverbesserung bei der Aktualisierung der aktuellen Zeitdifferenz zu UTC für alle Zeitzonen.	32567
Für die Prozesskomponente ScriptComponent stehen für die Prozessfunktionen CSVExport und CSVExportSingle neue Parameter zur Verfügung. <ul style="list-style-type: none">• ValueMaskChar: Zeichen für die Maskierung von Werten. Ist der Parameter vorhanden, wird dieses Zeichen automatisch vor und hinter jedem Wert ergänzt und jedes Vorkommen dieses Zeichens innerhalb der Werte verdoppelt.• Culture: Kultur, die für die Wertformatierung genutzt werden soll.• ConvertUtcTimes: Angabe, ob UTC-Zeiten in die lokale Zeitzone konvertiert werden.• TimeZone: Für die Zeitkonvertierung zu nutzende Zeitzone. Wird nur genutzt, wenn der Parameter ConvertUtcTimes gesetzt ist. Wenn der Parameter nicht gesetzt ist, wird die lokale Zeitzone des Jobserver	32410, 32939

Verbesserung	Fehler ID
genutzt.	
Verbesserte Konsistenzprüfung Objectkey references to non existing object.	32333

Tabelle 2: Allgemein Webanwendungen

Verbesserung	Fehler ID
Das Hyperview für Systemrollen im Web Portal wurde überarbeitet.	20188
Performanceverbesserung bei Bestellung von Produkten im Web Portal.	32255
Die Performance einiger Datenbankabfragen im Web Portal wurde verbessert.	32253
Im Web Portal werden nun die Tastaturkürzel für Schaltflächen vollständig angezeigt (beispielsweise [Alt-c]).	31882
Die Performance bei datenbankgebundenen Grids wurde verbessert.	32393

Tabelle 3: Zielsystemanbindung

Verbesserung	Fehler ID
Performanceverbesserung bei der Provisionierung der Zuweisungen von Oracle E-Business Suite Berechtigungen an Benutzerkonten.	32498
Für die Ermittlung der maximalen Anzahl an Objekten pro Seite nutzt der SCIM Konnektor nun den Standardwert des Service Providers. Der Konnektor sendet keine Vorgabe mehr.	32684
Meldungstexte des SCIM Konnektors im Synchronisationsprotokoll wurden verbessert.	32689, 32690
Performanceverbesserung bei der Ermittlung der Personen, die für die Gruppen eines Zielsystems verantwortlich sind.	32855
Performanceverbesserung bei der Provisionierung von G Suite Benutzerkonten.	32884
Die Filterbedingung für die Schemaklasse HRPerson_0709_IDEXT wurde von String- auf Integervergleich geändert. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#32899 bereitgestellt.	32899
Die Empfehlungen von Microsoft zur Verminderung von Drosselungen bei der Synchronisation von SharePoint Online-Umgebungen wurden umgesetzt.	32929
Verbesserte Dokumentation der benötigten Berechtigungen für die Integration des One Identity Manager als Anwendung im Azure Active Directory.	32820

Tabelle 4: Identity Management und Access Governance

Verbesserung	Fehler ID
Performanceverbesserung beim Erzeugen und bei der Entscheidung von Attestierungsvorgängen.	32940
Performanceverbesserung bei der Berechnung von <code>QER_FTPWOVisibleForPerson</code> .	32334
Verbesserte Indizierung der Tabellen <code>PersonHasObject</code> und <code>BaseTreeHasObject</code> .	32771
Die Option Bestellung bleibt bei Umzug bestehen kann nun auch für Standard-Leistungspositionen bearbeitet werden.	32588
Im Manager wird auf den Überblickformularen für Anwendungsrollen, Abteilungen, Kostenstellen, Standorte und Geschäftsrollen jetzt angezeigt, in welchen Entscheidungsworkflows sie verwendet werden.	32745

Siehe auch:

- [Schemaänderungen](#) auf Seite 24
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 27

Gelöste Probleme

Nachfolgend finden Sie eine Liste von in dieser Version behobenen Problemen.

Tabelle 5: Allgemein

Gelöstes Problem	Fehler ID
Bei Update-Installationen der lokalen Assemblies werden kundenspezifische Dateien gelöscht.	28985
Zu stringente Prüfung auf potentiell schädliche SQL-Ausführungen.	32102, 32285
Fehler, wenn der Name des Verbindungsservers für die Datenübernahme in eine One Identity Manager History Database Sonderzeichen enthält.	32163
Die Datenübernahme in eine One Identity Manager History Database schlägt fehl, wenn die Option is_rpc_out_enabled beim Erzeugen eines Verbindungsservers nicht gesetzt ist.	32492
Transaktionsklammer des DBQueue Prozessor Auftrags HDB-K-ProcessGroup ist zu groß.	32761
Im Suchindex werden unter Umständen nicht alle Elemente indiziert.	31881
Im Suchindex wird das Änderungsdatum auch gesetzt, wenn eine Tabelle in	32406

Gelöstes Problem	Fehler ID
einem Lauf nicht indiziert wird.	
Tabellenbeziehungen werden in der Konsistenzprüfung unter Umständen fälschlicherweise als Fehler erkannt.	32443
Das Suffix _Old bei Spaltennamen führt zu Fehlern beim Bulk-Update.	32488
Interne temporäre Tabelle zur Ermittlung historischer Daten für Berichte wird mit falscher Sortierung angelegt.	32555
Unter Umständen tritt beim Ausführen der Prozedur QBM_PDBQueueProcess_De1 ein Fehler auf.	32332
Das Zurücksetzen blockierter Slots erfolgt zu häufig.	32585
Im Kommandozeilenprogramm DBTransporterCMD.exe wird der Einzelbenutzermodus unter Umständen nicht beendet.	32620
Unzureichende Referenzen in einigen Skripten.	32644
Fehler, wenn in einem Datumsfeld ein Wert größer als 31.12.9998 eingegeben wird.	32368
Falsche Sortierung von Datumswerten im Manager, wenn als Sprache Englisch (USA) eingestellt ist.	32441
ObjectWalker mit dynamischen Fremdschlüsseln in einem Import-Skript für den Data Import funktioniert nicht.	32214
Die Eingabe von Datumsangaben in Berichten unterstützt nicht alle Datumsformate.	32775
Beim Generieren eines Berichtes wird die Beschreibung nicht übersetzt.	32875
Sporadisch werden Prozesse aus Zeitplänen nicht generiert.	32742
Die Konsistenzprüfung Table with XOrigin (XIsInEffect) without update handling berücksichtigt automatisch generierte Update-Trigger nicht.	32902
Die Ergebnisse einer SQL-Abfrage im Object Browser lassen sich nicht mehr mit CTRL+A markieren.	32942
Bei Änderung der Zeitdifferenz zu UTC für eine Zeitzone wird die mittlere Zeitdifferenz zu UTC für die Bundesländer dieser Zeitzone nicht aktualisiert.	32973
Exportdefinitionen für den Datenexport werden nicht in der Benutzerkonfiguration gespeichert und stehen so nach Neustart des Manager nicht mehr zur Verfügung.	32887

Tabelle 6: Allgemein Webanwendungen

Gelöstes Problem	Fehler ID
Im Kennwortrücksetzungsportal werden die Informationen zur Kennwortstärke nicht sprachabhängig angezeigt.	30694
Im Web Portal kann nach Spalten sortiert werden, in denen Inhalte ausgeblendet werden.	31969
Die Zurück -Schaltfläche der Seite Offene Attestierungen im Web Portal funktioniert nur, wenn keine offenen Attestierungen bestehen.	31963
Wenn man im Web Portal auf der Seite Offene Attestierungen auf die Kachel Geschäftsrollen klickt, kommt es zu einem Fehler.	32920
Wenn ein Auditor im Web Portal Bestellungen durchsucht (Menü Bestellung Auditierung Bestellung), werden nicht alle Ergebnisse für den Suchbegriff gefunden.	32069
Die Auswahl einer Person für eine neue Bestellung im Web Portal dauert lange.	32372
Wenn man im Web Portal versucht, eine Bestellvorlage anzuzeigen, kommt es unter bestimmten Umständen zu einem Fehler.	32819
Wenn ein Entscheider im Web Portal zu einer Bestellung eines Mitarbeiters einen Artikel hinzufügt und diese Bestellung abschickt, kommt es zu einem Fehler.	32880
Wird im Web Portal eine gruppierte Tabelle ohne Inhalt als PDF exportiert, kommt es zu einem Fehler.	32773
Lädt man mit dem Internet Explorer 11 im Web Portal eine Datei herunter, deren Dateiname nicht aus ASCII-Zeichen besteht, wird ein anderer falscher Dateiname für die Datei vorgeschlagen.	32921
Wird im Web Portal ein Fehlerdialog angezeigt und versucht diesen mithilfe der Escape -Taste zu schließen, wird statt dem Fehlerdialog das zugrundeliegende Dialogfenster geschlossen.	33020
Wird im Web Portal eine Bestellung eines Produkts angezeigt, das keinem IT Shop zugewiesen ist, kommt es zu einem Fehler.	32837
Wenn im Web Portal eine direkte Zuweisung einer SAP Rolle an ein SAP Benutzerkonto entfernt wird, wird der zugehörige Eintrag in SAPUserInSAPRole nicht gelöscht.	32842
Bestellungen, die genehmigt werden sollen, können im Web Portal in einer Liste ausgewählt werden. Unter bestimmten Umständen geht diese Auswahl verloren, sobald man auf eine andere Seite der Liste wechselt.	32904
Die Verwendung des Zeichens im Kennwort des SQL Benutzers, der bei der Installation einer Webanwendung verwendet wird, führt zum Fehler.	32461

Gelöstes Problem	Fehler ID
Das Kompilieren eines Projekts im Web Designer, das einen Combobox-Knoten enthält, über den nicht iteriert wird, führt zum Fehler.	32366
Einige Web SQL-Funktionen können im Web Designer nicht in Bedingungen in Spaltenlisten verwendet werden.	32374
Die Web Designer-Funktion GetDataState funktioniert nicht und gibt auch bei geänderten Spalten nur den Wert False zurück.	32790
Mangelnde Performance des vordefinierten SQL-Statements <code>webportal.VI_ITShop_ProductSelection.AccProductStatusForPerson</code> .	32767
Fügt man im Web Designer eine Spalte vom Typ <code>XdateInserted</code> oder <code>XdateUpdated</code> zu einer Tabelle hinzu, funktioniert die Filterfunktion an dieser Spalte im Web Portal nicht.	32709
Fehler beim Anzeigen von Regelverletzungen in der Manager Webanwendung.	32304
Im Web Designer kommt es beim Bearbeiten von Erweiterungen von Modulen zu erhöhter Speichernutzung.	32900

Tabelle 7: Zielsystemanbindung

Gelöstes Problem	Fehler ID
Im Synchronisationsprotokoll werden Objekte, die als ausstehend markiert wurden, nicht mehr aufgezeichnet.	32011
Objekte mit einem kombinierten Primärschlüssel, der einen Wert vom Typ <code>timestamp</code> enthält, können nicht nachgeladen werden.	32266
Der native Datenbankkonnektor führt für einen Synchronisationsschritt die konfigurierte Verarbeitungsmethode nur für das erste Objekt der Objektklasse aus, obwohl mehrere Objekte verarbeitet werden sollen, wenn für die Datenoperation eine musterbasierte Strategie definiert ist.	32307
Beim Speichern eines Synchronisationsprojekts wird das Kennwort für die Anmeldung am Zielsystem falsch gespeichert, wenn dieses Kennwort \$-Zeichen enthält.	32226, 32311
Fehler beim Aktualisieren des Schemas aus einer CSV-Datei, wenn die Datei im Systemverbindungsassistenten umbenannt wurde.	32391
Sonderzeichen werden in benutzerdefinierten Projektvorlagen nicht korrekt maskiert.	32474
Fehler während der Synchronisation: <code>The connection does not support MultipleActiveResultSets</code> .	32604
Die Eigenschaften <code>IsSecret</code> und <code>IsSystemVariable</code> der Variable <code>DefaultUserPassword</code> sind nicht in allen Synchronisationsprojekten korrekt gesetzt.	32781

Gelöstes Problem	Fehler ID
Es werden Patches für Synchronisationsprojekte mit den Patch IDs VPR#32781_SCIM, VPR#32781_EBS, VPR#32781_NDO bereitgestellt.	
Fehler beim Anlegen von Mitgliedschaften in der Tabelle UNSAc-countBInUNSGroupB im Zielsystembrowser, obwohl die Objekte im Scope liegen.	32532
Fehler beim Testen der Verbindung zur Cloud-Anwendung im Systemverbindungsassistenten, wenn kein Authentifizierungsendpunkt angegeben ist.	32627
Wenn beim Laden der Objektliste ein Fehler auftritt, gibt der SCIM Konnektor eine leere Liste als erfolgreich geladene Liste zurück. Dieser Fehler tritt nur in One Identity Manager Versionen 7.1.x und 8.0.x auf.	32646
Fehler bei der Serialisierung komplexer Eigenschaften aus Schemaerweiterungen in Synchronisationsprojekten mit dem SCIM Konnektor.	32696
Der SCIM Konnektor verwendet bei POST-Anfragen einen falschen Medientyp im HTTP-Header. Die Daten werden teilweise untereinander vertauscht.	32712
Der Provisionierungsprozess für die Benutzerkonten einer Cloud-Anwendung gibt beim Einfügen falsche Daten für das Nachladen der Objekte zurück.	32780
Fehler bei der Provisionierung von Gruppenmitgliedschaften, wenn der SCIM Konnektor PATCH-Anfragen nutzt.	32846
Die Provisionierung von gelöschten Gruppenmitgliedschaften funktioniert unter bestimmten Voraussetzungen nicht.	32853
Änderungen von Werten komplexer mehrwertiger Schemaeigenschaften werden in PUT-Anfragen nicht korrekt abgebildet.	32901
Die Schemaeigenschaft User.address~primary wird True gesetzt, auch wenn keine Adressdaten angegeben sind.	32754
Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#32754 bereitgestellt.	
Wenn an einem Active Directory Benutzerkonto der zugeordnete Container gelöscht wird, schlägt die Verifizierung der Objekteigenschaften nach der Provisionierung fehl.	32258
Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#32258 bereitgestellt.	
Wenn ein Active Directory-Objekt schon mit dem SAMAccountName in einem anderen Container im Active Directory existiert, kommt eine falsche Meldung.	32504
Fehler bei der Synchronisation beim Zugriff auf spezielle Eigenschaften von Active Directory-Objekten per Extension-Methoden eines	32873

Gelöstes Problem	Fehler ID
DirectoryEntry-Objektes.	
Active Directory Kontenrichtlinien, die über Active Directory Gruppen zugewiesen sind, werden für Active Directory Benutzerkonten nicht berücksichtigt.	32803
Im Manager können einige Zuweisungsformulare für Active Directory-Objekte über die Mehrfachauswahl geöffnet werden.	32438
Im Manager zeigt das Formular Stammdaten bearbeiten (FormADSAccountMasterData) Änderungen der Eigenschaft Einwahl erlaubt für Active Directory Benutzerkonten (ADSAccount.AllowDialIn) nicht an.	32889
Der Active Roles Konnektor unterstützt die Funktionsebene für Windows Server 2016 Domänen nicht. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#32844 bereitgestellt.	32844
Die Schemaeigenschaft edsaWTSUserConfigInheritInitialProgram im Mapping User wird negiert. Dieses Verhalten ist nicht mehr erforderlich. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#32871 bereitgestellt.	32871
Verbindungsprobleme zu Microsoft Exchange Server 2016 bei Verwendung von SSL.	32362
Für Microsoft Exchange Postfächer wird das Property ThrottlingPolicy nicht eingelesen.	32533
Beim Einlesen von AdminRequest.Type liefert der Notes Konnektor einen falschen Wert.	32589
Fehler bei der Provisionierung eines Notes Benutzerkontos, wenn am Benutzerkonto das Zertifikat geändert wurde.	32705
Der Prozess zum Sperren eines Notes Benutzerkontos funktioniert nicht korrekt.	32947
Die Systemverbindung zur SAP R/3-Umgebung kann nicht aufgebaut werden, wenn das Kennwort des Synchronisationsbenutzers \$-Zeichen enthält.	32298
Fehlerhafte Parameterbestückung bei einem BAPI-Funktionsaufruf zum Löschen eines SAP Objektes.	32469
SAPTitle.DistinguishedName ist nicht eindeutig. SAPTitle.DistinguishedName und SAPTitle.CanonicalName werden um das Sprachkennzeichen der Anrede erweitert. Damit sind die Einträge eindeutig, auch wenn mehrere Sprachen im SAP System gepflegt sind.	32584

Gelöstes Problem	Fehler ID
Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#32584 bereitgestellt.	
Wenn die Löschmarkierung eines SAP Benutzerkontos zurückgesetzt wird, bleibt die Löschmarkierung an den zugehörigen SAPUserInSAPRole-Einträgen bestehen und wird nicht zurückgesetzt.	32727
Die Eigenschaften IsSecret und IsSystemVariable der Variable TempUserPassword sind nicht in allen Synchronisationsprojekten korrekt gesetzt. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#32781_SAP bereitgestellt.	32781
Wenn Oracle E-Business Suite Editionen verwendet werden, greift der Oracle E-Business Suite Konnektor auf falsche Datensätze zu. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#30464 bereitgestellt.	30464
Bei der Synchronisation wird eine ungültige Berechtigungszuweisung nicht wieder aktiviert, wenn diese in der Oracle E-Business Suite als gültige Zuweisung existiert. EBSUserInResp.XOrigin behält den Wert 16 .	33024
Bei der Zuweisung von Kontendefinitionen an Personen werden die Prozessschritte nicht mehr korrekt weiterverarbeitet. Der Status des Prozessschrittes zum Prüfen, ob ein Benutzerkonto existiert, wird in der JobQueue nicht korrekt gesetzt. Die Benutzerkonten werden jedoch erzeugt. In weiterer Folge wird die Abarbeitung nachgelagerter Berechnungen für die betroffenen Personen blockiert.	32580
Auf dem Formular zum Definieren von Suchkriterien für die Personenzuordnung wird statt der Benutzerkonten die UID des zugeordneten Basisobjekts angezeigt, wenn das Anzeigemuster der Benutzerkontentabelle aus mehreren Spalten gebildet wird.	32612
Auf dem Formular zum Definieren von Suchkriterien für die Personenzuordnung werden die Anzeigenamen der Personen nicht korrekt gebildet.	32876
Im Manager werden kundenspezifische Spalten mit dem Typ Datetime nicht mit der gewünschten alternativen Spaltenbezeichnung für kundendefinierte Zielsysteme angezeigt.	32702
Die Prüfung auf Existenz eines Zielsystemobjekts schlägt fehl, wenn für das Objekt mehrere Mappings existieren.	32908

Tabelle 8: Identity Management und Access Governance

Gelöstes Problem	Fehler ID
Wenn Zuweisungen von E-Business Suite Berechtigungen an Benutzerkonten attestiert werden und der automatische Entzug von Berechtigungen konfi-	30375

Gelöstes Problem	Fehler ID
guriert ist, werden abgelehnte Zuweisungen nicht gelöscht.	
Die Bedingung für die Sichtbarkeit der Tabelle AttestationCase für die Rechtegruppe VI_4_ALLUSER erlaubt es nicht, geschlossene Attestierungsvorgänge anzuzeigen, an denen der angemeldete Benutzer beteiligt war.	31365
Beim automatischen Entfernen von Berechtigungen nach einer negativen Attestierung wird nicht berücksichtigt, ob die Zuweisung bereits zum Löschen markiert ist.	32661
Bei Anfragen in einem Attestierungsvorgang wird die Benachrichtigung an die falsche Person gesendet.	32809
Fehler beim Anlegen von Attestierungsvorgängen.	32988
Fehler beim automatischen Entfernen von E-Business Suite Berechtigungen nach abgelehnter Attestierung.	32961
Ab dem zweiten Schritt im Genehmigungs-Workflow von AttestationCases erfolgt keine Mail-Benachrichtigung mehr	33049
Unter bestimmten Umständen kann eine Person, an die eine Anfrage gestellt wurde, eine Bestellung entscheiden.	32465
Wenn in einem Entscheidungsschritt ein zusätzlicher Entscheider beauftragt wurde, ist die Entscheidung der zentralen Entscheidergruppe wirkungslos.	32467
Die Prozedur QER_ZITShopOrderAbort verwendet die falsche Abbruchmethode.	32522
Wenn ein Entscheider mehrere Bestellungen aufgrund einer Delegation entscheidet, wird der Delegierer nur bei der ersten Entscheidung benachrichtigt.	32526
Trotz aktiviertem Konfigurationsparameter QER ITShop DeleteClosed werden unter bestimmten Umständen nicht alle Spalten, die für die Aufzeichnung beim Löschen gekennzeichnet sind, aufgezeichnet.	32559
Das Reparaturskript des Konsistenztests Requested products that are not assigned erzeugt die fehlenden Einträge in der Tabelle PersonInITShopOrg mit einem falschen Wert für xOrigin.	32827
Bei der Ermittlung der Entscheider für eine Bestellung werden unter bestimmten Voraussetzungen keine Fallback-Entscheider ermittelt, obwohl kein regulärer Entscheider ermittelt werden kann.	32872
Für Bestellungen im Status Verlängerung ist die Methode Replace nicht verfügbar.	33029
In einigen Berichten zu Personen wird der Zeitraum der Zuweisungen nicht korrekt ermittelt.	31955

Gelöstes Problem	Fehler ID
Performanceprobleme bei der Berechnung der Zuweisungen von Systemrollen an Geschäftsrollen und Organisationen.	32546
Im Manager werden auf dem Formular Überblick über den abonnierbaren Bericht Personen angezeigt, die den Bericht nicht mehr abonniert haben.	32473
Beim Generieren von einfachen Berichten im CSV-Format werden Anzeigewerte über FK-Beziehungen nicht korrekt erzeugt.	32547
In einigen Berichten zu Personen wird der Zeitraum der Zuweisungen nicht korrekt ermittelt.	32389
Fehlerhafte Berechnung von Zeiträumen für Mitgliedschaften in Berichten mit historischen Daten.	32726
Die GenProcID in Bestellungen wird zu zeitig geleert, wenn das Gültigkeitsdatum einer genehmigten Bestellung in der Zukunft liegt.	32720
Wenn im Berechtigungseditor für SAP Funktionen eine der Aufgaben Hinzufügen durch... ausgeführt wird und der One Identity Manager über einen Anwendungsserver ausgeführt wird, friert der Manager ein.	32789

Tabelle 9: IT Service Management

Gelöstes Problem	Fehler ID
Im Manager wird auf dem Stammdatenformular einer Person die Option Helpdesk-Mitarbeiter nicht korrekt aktualisiert, wenn bei der Anzeige zwischen verschiedenen Personen gewechselt wird.	32587
Im Manager fehlen auf den Stammdatenformularen für PCs und Server diverse Stammdaten.	32922

Siehe auch:

- [Schemaänderungen](#) auf Seite 24
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 27

Bekannte Probleme

Nachfolgend finden Sie eine Liste der zum Zeitpunkt der Freigabe dieser Version von One Identity Manager bekannten Probleme.

Tabelle 10: Allgemein

Bekanntes Problem	Fehler ID
Verbindet man sich mit dem Database Compiler gegen eine Datenbank, wird in die DBQueue sofort der Auftrag QBM-K-CommonWaitForCompiler eingestellt. Wird der Database Compiler beendet, ohne die Datenbank zu kompilieren, verbleibt der Auftrag in der DBQueue.	23049, 24713
Fehler im Report Editor, wenn im Bericht Spalten verwendet werden, die im Report Editor als Schlüsselworte definiert sind. Workaround: Erstellen Sie Datenabfragen als SQL-Abfragen und nutzen Sie für die betroffenen Spalten Aliasnamen.	23521
Wird der Web Installer gleichzeitig in mehreren Instanzen gestartet, kann es zu Zugriffsfehlern kommen.	24198
Header-Zeilen in als CSV gespeicherten Berichten enthalten keine sprechenden Namen.	24657
Anzahl der Parameterpaare ParamName/ParamValue in der Prozessfunktion SendRichMail der MailComponent reicht mitunter nicht aus. Im Standard stehen 10 Parameterpaare zur Verfügung. Sollte diese Anzahl nicht ausreichen, können kundenspezifisch zusätzliche Prozessparameter angelegt werden, die dann im Prozesseditor als Parameter verwendet werden können. Diese Funktion steht ab One Identity Manager Version 7.0 zur Verfügung.	25164
Nach einer Simulation im Manager sind Objekte unter Umständen im inkonsistentem Zustand. Wird ein Objekt während einer Simulation verändert, gespeichert und die Simulation beendet, so bleibt das Objekt im letzten Zustand der Simulation erhalten. Weitere Änderungen an dieser Objektinstanz können unter Umständen nicht gespeichert werden. Lösung: Laden Sie nach dem Beenden der Simulation das Objekt neu.	12753
Im Configuration Wizard können unzulässige Modulkombinationen ausgewählt werden. Dies führt erst bei Beginn der Schemainstallation zu Fehlern. Ursache: Der Configuration Wizard wurde direkt gestartet. Lösung: Verwenden Sie zur Installation der One Identity Manager Komponenten immer die autorun.exe. Damit ist sichergestellt, dass keine unzulässigen Modulkombinationen ausgewählt werden.	25315
Schemaerweiterungen an einer Datenbanksicht vom Typ View (beispielsweise Department) mit einer Fremdschlüsselbeziehung auf eine Spalte einer Basistabelle (beispielsweise BaseTree) oder einer Datenbanksicht vom Typ View sind nicht zulässig.	27203
Fehler bei der Verbindung über einen Anwendungsserver, wenn der private Schlüssel des Zertifikates, mit dem die VI.DB ihre Session-Information zu	27793

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>verschlüsseln versucht, nicht exportiert werden kann und der private Schlüssel damit der VI.DB nicht zur Verfügung steht.</p> <p>Lösung: Markieren Sie den privaten Schlüssel beim Export und Import des Zertifikats als exportierbar.</p>	
<p>Wenn eine One Identity Manager Datenbank im Cluster betrieben wird, wird die Datenbank nach einem Clusterschwenk aus dem Backup wiederhergestellt. Dabei wird eine neue Datenbank-ID erzeugt. Dieser Schritt kann nicht mehr übersprungen werden, da die Datenbank sonst nicht kompiliert werden kann.</p>	28373
<p>Fehler beim Auslösen von Ereignissen auf eine View, welche keine UID-Spalte als Primärschlüssel besitzt.</p> <p>Primärschlüssel für Objekte im One Identity Manager bestehen immer aus einer oder, bei M:N-Tabellen, zwei UID-Spalten. Dies ist eine elementare Basisfunktionalität im System.</p> <p>Die Definition einer View, die als Primärschlüssel den XObjectKey verwendet, ist nicht zulässig und wird an sehr vielen Stellen zu weiteren Fehlern führen.</p> <p>Zur Überprüfung des Schemas wird eine Konsistenzprüfung Table of type U or R with wrong PK definition bereitgestellt.</p>	29535
<p>Die Standardeinstellungen der globallog.config gehen davon aus, dass die Rechte zum Schreiben in %localappdata% vorhanden sind. Hat eine EXE nicht die richtigen Berechtigungen, kann man durch Änderung der Variable logBaseDir in der globallog.config oder durch Einführung einer speziellen Log-Konfiguration in der *.exe.config oder Web.config das Protokoll in ein Verzeichnis schreiben lassen, für das Rechte bestehen.</p>	30048
<p>Der One Identity Manager Service protokolliert Meldungen standardmäßig nur im Ereignisprotokoll Application.</p> <p>Ursache: Um ein Ereignisprotokoll mit einem anderen Namen anzulegen, werden administrative Berechtigungen auf dem Jobserver benötigt.</p> <p>Lösung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Legen Sie die Datei, in die der One Identity Manager Service schreiben soll, manuell auf dem Jobserver an. Nutzen Sie dafür beispielsweise Windows PowerShell. <ol style="list-style-type: none"> a. Führen Sie auf dem Jobserver Windows PowerShell als Administrator aus. b. Führen Sie folgendes CmdLet aus: <pre>New-EventLog -Source "Foobar" -LogName "<Dateiname>"</pre> 2. Geben Sie diesen Dateinamen in der Konfigurationsdatei des One Identity Manager Service, im Modul Logwriter als Namen für das Ereignisprotokoll an. 	30540

Bekanntes Problem**Fehler ID**

3. Starten Sie den Computer neu.
4. Starten Sie den One Identity Manager Service neu.

Im Konfigurationsparameter **QER | ITShop | LimitOfNodeCheck** ist festgelegt, wie viele Produktknoten in einem DBQueue Prozessor-Lauf gelöscht werden sollen, wenn durch automatische Prozesse massenhaft Produkte im IT Shop gelöscht werden. Standardmäßig werden 500 Objekte in einem Lauf verarbeitet. Falls Performanceprobleme bei der Ausführung des Auftrags QER-K-OrgAutoChild auftreten, stellen Sie einen niedrigeren Wert ein.

30657

Ausstehende Objekte werden bei der Vererbungsberechnung ignoriert. Das heißt, sämtliche Mitgliedschaften und Zuweisungen bleiben solange erhalten, bis die ausstehenden Objekte nachbearbeitet wurden.
Führen Sie dafür einen Zielsystemabgleich durch.

30909

Wenn die One Identity Manager-Datenbank in einem SQL-Cluster (High Availability Group) installiert ist und die Option DTC_SUPPORT = PER_DB gesetzt ist, erfolgt die Replikation zwischen den Servern mittels Distributed Transaction.
Fehler, falls dabei ein Save Transaction ausgeführt wird: Cannot use SAVE TRANSACTION within a distributed transaction.

30972

Lösung: Deaktivieren Sie die Option DTC_SUPPORT = PER_DB.

Tabellen vom Typ **Read Only** mit Common Table Expressions (CTE) im ViewAddOn werden nicht im Schema angelegt.

Mit One Identity Manager 7.0 wurde das Verhalten bei Verwendung von Common Table Expressions mit Schlüsselwort with als Bedingung für Sichtdefinitionen in Datenbanksichten vom Typ **Read only** geändert. Die Bedingungen für Sichtdefinitionen werden in eine zusammenfassende Abfrage eingebettet. Damit ist nicht mehr gewährleistet, dass Common Table Expressions als allererster Ausdruck innerhalb einer Abfrage stehen.

Mögliche Fehlermeldung:

```
(execute slot single)50000 0 re-throw in Procedure QBM_ZViewBuildR, Line 1050000 0 rethrow in Procedure QBM_PViewBuildR_intern, Line 10250000 0 re-throw in Procedure QBM_PViewBuildR_intern, Line 8250000 0 re-throw in Procedure QBM_PViewBuild_FromAddOn, Line 6550000 0 re-throw in Procedure QBM_PSQLCreate, Line 26156 0 detected in (...) Procedure ..., Line 6156 0 Incorrect syntax near the keyword 'with'
```

Empfohlenes Vorgehen:

1. Erstellen Sie eine Datenbanksicht unter Verwendung der Common Table Expression.

Beispiel:

```
create view CCC_Vxy as
```

Bekanntes Problem	Fehler ID
<pre>with myWithClause (column1, column2) as (select 1 as column1, 2 as column2) select * from myWithClause go</pre> <p>2. Verwenden Sie die Datenbanksicht in der zusätzlichen Sichtdefinition (QBMViewAddon) der Datenbanksichten vom Typ Read only.</p> <pre>select * from CCC_Vxy</pre>	
<p>Ist explizit kein Datum angegeben, wird intern das Datum 30.12.1899 verwendet. Dies ist bei Wertevergleichen zu beachten, beispielsweise bei der Verwendung in Berichten.</p>	31322

Tabelle 11: Allgemein Webanwendungen

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Bei der Installation des Web Portals mit dem Web Installer kann folgende Fehlermeldung auftreten: Diese Zugriffssteuerungsliste liegt nicht in der kanonischen Form vor und kann aus diesem Grund nicht geändert werden. Der Fehler tritt oft nach einem Windows 10 Anniversary Update auf.</p> <p>Lösung: Ändern Sie auf dem Elternordner der Webanwendung (standardmäßig C:\inetpub\wwwroot) die Berechtigungen für den Benutzer und wenden Sie diese Änderung an. Nehmen Sie anschließend diese Änderung wieder zurück.</p>	26739
<p>Im Internet Explorer wird beim Aufruf des Web Portal für Betriebsunterstützung über die URL eine leere Seite angezeigt.</p> <p>Mögliche Ursache: Die Anzeige des Web Portal für Betriebsunterstützung soll über eine Intranet-Seite erfolgen und auf dem Webserver ist die Einstellung Intranetsites in Kompatibilitätsansicht anzeigen aktiviert.</p> <p>Lösung: Erweitern Sie in der Konfigurationsdatei (web.config) der Web Portal Anwendung die Sektion <system.webServer>. Fügen Sie ein Attribut für den Kompatibilitätsmodus ein.</p> <pre><system.webServer> ... <httpProtocol> <customHeaders> ... <add name="X-UA-Compatible" value="IE=11" /> ...</pre>	750376

Bekanntes Problem	Fehler ID
<pre></customHeaders> </httpProtocol> </system.webServer></pre>	
<p>Der Zielsystemabgleich zeigt in der Manager Webanwendung keine Informationen an.</p> <p>Workaround: Nutzen Sie den Manager, um den Zielsystemabgleich durchzuführen.</p>	30271
<p>Es ist nicht möglich, sich bei Verwendung von OAuth 2.0/OpenID Connect vom Web Portal abzumelden, da eine Umleitung auf eine unzutreffende Adresse erfolgt.</p> <p>Ursache: Ist am Konfigurationsparameter QER Person OAuthAuthenticator LogoutEndpoint nur eine URL ohne Parameter angegeben, werden Parameter der Abmeldung in nicht vom Browser ausführbarer Form an die im Konfigurationsparameter angegebene URL angehängt.</p> <p>Lösung: Es ist erforderlich im Konfigurationsparameter zusätzlich zur URL einen Dummy-Parameter anzugeben, beispielsweise statt http://localhost/IdentityManager/logout den Wert http://localhost/IdentityManager/logout?from=logout.</p>	30999
<p>Die Gültigkeit eines Kennwortes wird bei Verbindung des Kennwörterücksetzungsportals über den Anwendungsserver erst beim Speichern geprüft. Das Prüfskript, unzulässige Namensbestandteile und die Kennwortchronik werden bei der clientseitigen Prüfung nicht berücksichtigt. Beim Speichern des Kennwortes erfolgt eine serverseitige Prüfung. Fehler werden daher erst beim Speichern des Kennwortes angezeigt.</p>	31354

Tabelle 12: Zielsystemanbindung

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Bei Windows PowerShell Verbindungen, welche intern Import-PSSession verwenden, kommt es zu Speicherlecks.</p>	23795
<p>Nach der Synchronisation einer SAP R/3-Umgebung können die Zuweisungen von Einzelrollen an SAP Benutzerkonten als ausstehend gekennzeichnet sein.</p> <p>Das Problem kann auftreten, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> die Zuweisungen von SAP Rollen an Benutzerkonten vor der Installation des One Identity Manager 7.0.1 in die One Identity Manager Datenbank eingelesen wurden und die Zuweisungen von Einzelrollen, die Bestandteil von Sammelrollen sind, als direkte Zuweisungen abgebildet wurden. (Fehler ID 3218196) <p>Durch die Behebung dieses Fehlers im One Identity Manager 7.0.1 werden</p>	

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>nach erneuter Synchronisation und bei entsprechender Synchronisationskonfiguration diese fehlerhaften Zuweisungen als ausstehend gekennzeichnet.</p> <p>Lösung: Löschen Sie die ausstehenden Zuweisungen im Zielsystemabgleich des One Identity Manager.</p>	
<p>Der Baustein HR_ENTRY_DATE eines SAP HCM Systems ist standardmäßig nicht remote aufrufbar.</p> <p>Lösung: Ermöglichen Sie den Remotezugriff auf den Baustein HR_ENTRY_DATE in Ihrem SAP HCM System. Erstellen Sie im Synchronization Editor das Mapping für die Schemaeigenschaft EntryDate.</p>	25401
<p>Beim Anlegen von Microsoft Exchange Postfächern werden gegebenenfalls vorhandene sekundäre SIP-Adressen in primäre SIP-Adressen umgewandelt, sofern bisher keine primären SIP-Adressen hinterlegt waren.</p>	27042
<p>Fehler im IBM Notes Konnektor (Error getting revision of schema type ((Server))).</p> <p>Wahrscheinliche Ursache: Die IBM Notes-Umgebung wurde neu aufgebaut oder es wurden zahlreiche Einträge in das Domino-Verzeichnis eingefügt.</p> <p>Lösung: Aktualisieren Sie in der IBM Notes-Umgebung die Indexe im Domino-Verzeichnis manuell.</p>	27126
<p>Der SAP Konnektor stellt keine Schemaeigenschaft bereit, um zu erkennen, ob ein Benutzer in der SAP R/3-Umgebung ein produktives Kennwort hat.</p> <p>Wenn diese Information im One Identity Manager zur Verfügung stehen soll, erweitern Sie das Schema und die Synchronisationskonfiguration.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legen Sie eine kundenspezifische Spalte an der Tabelle SAPUser an. • Erweitern Sie im Synchronisationsprojekt das SAP Schema um einen neuen Schematyp, der die benötigte Information liefert. • Passen Sie die Synchronisationskonfiguration an. 	27359
<p>Bei Verwendung der Bind-Methode Fast Bind in Active Directory können keine Kennwörter provisioniert werden. Die SetPassword-Methode ist somit nicht verfügbar.</p> <p>Der Prozessschritt AdhocProjection scheitert mit der Meldung:</p> <p>[System.Runtime.InteropServices.COMException] Unknown name. (Exception from HRESULT: 0x80020006 (DISP_E_UNKNOWNNAME)).</p>	27427
<p>Synchronisationsprojekte für SAP R/3, die per Transport in eine One Identity Manager-Datenbank importiert wurden, können nicht geöffnet werden. Das Problem tritt nur auf, wenn vor dem Import des Transportpakets noch kein SAP R/3 Synchronisationsprojekt in der Zieldatenbank angelegt wurde.</p>	27687

Bekanntes Problem**Fehler ID**

Lösung: Erstellen und speichern Sie mindestens ein Synchronisationsprojekt für SAP R/3 in der Zieldatenbank, bevor Sie SAP R/3 Synchronisationsprojekte mit dem Database Transporter in diese Datenbank importieren.

Hat ein Active Directory Benutzerkonto die Eigenschaft MailNickName, kommt es bei der Aktivierung des Postfachs zu einer Fehlermeldung: 28820

[System.Management.Automation.ActionPreferenceStopException] The running command stopped because the preference variable "ErrorActionPreference" or common parameter is set to Stop: ExternalEmailAddress is mandatory on MailUser.

Ursache: Im Active Directory Mapping ist das Property MailNickName zusätzlich gemappt. Damit werden bereits beim Anlegen der Benutzerkonten Inkonsistenzen im Zielsystem geschaffen.

Ein solches Benutzerkonto erscheint in der Microsoft Exchange-Konsole bereits als E-Mail Benutzer, allerdings ohne Ziel-E-Mail-Adresse. Beim Versuch, dieses Objekt zu öffnen, bringt Microsoft Exchange eine Fehlermeldung, dass dieses Objekt korrupt ist.

Lösung: Beseitigen Sie die Inkonsistenzen der betroffenen Benutzerkonten im Active Directory und korrigieren Sie Ihr Active Directory Mapping.

Fehler beim Laden von Einzelobjekten mit Windows PowerShell, wenn dabei der Parameter Identity genutzt wird. Der Fehler kann beispielsweise bei der Provisionierung von Objektänderungen in eine Microsoft Exchange-Umgebung oder eine Exchange Online-Umgebung auftreten und führt hier zu Folgefehlern. 29152

Meldung des Windows PowerShell Konnektors: Command yielded <Anzahl> objects but only one was expected.

Ursache: Es sind mehrere gleichnamige Objekte vorhanden.

Bei der Synchronisation von SAP R/3 Personalplanungsdaten, die erst zukünftig wirksam werden, werden einige Daten nicht eingelesen. 29556

Ursache: Die Funktion BAPI_EMPLOYEE_GETDATA wird immer mit dem aktuellen Tagesdatum ausgeführt. Damit werden Änderungen taggenau beachtet.

Lösung: Für eine Vorab-Synchronisation von Personaldaten, die erst zukünftig wirksam werden, nutzen Sie eine Schemaerweiterung und lesen Sie die Daten aus der Tabelle PA0001 direkt ein.

Fehler bei der Synchronisation einer OpenDJ-Umgebung, wenn ein Kennwort mit einer öffnenden geschweiften Klammer beginnt. 29620

Ursache: Der LDAP Server interpretiert ein generiertes Kennwort in der Form {<abc>}<def> als Hashwert. Der LDAP Server lässt die Übergabe von gehashten Kennwörtern jedoch nicht zu.

Lösung: LDAP Server können so konfiguriert werden, dass ein bereits gehashtes Kennwort in der Form {<Algorithmus>}Hash übergeben wird.

- Auf dem LDAP Server: Erlauben Sie die Übergabe von bereits gehashten Kennwörtern.
- Im Synchronisationsprojekt: Übergeben Sie nur gehashte Kennwörter. Nutzen Sie Skripteigenschaften für das Mapping von Schemaeigenschaften, die Kennwörter enthalten. Erzeugen Sie im Skript den Hashwert der Kennwörter.

Wenn das zentrale Kennwort einer Person als Kennwort für ihre Benutzerkonten genutzt wird, dann wird dieses Kennwort nicht in die Kennwortchronik der einzelnen Benutzerkonten übernommen. Damit kann nicht ausgeschlossen werden, dass dieses Kennwort erneut verwendet wird, wenn das Kennwort später manuell geändert wird.

29605

Ursache: Das zentrale Kennwort einer Person ist ein verschlüsselter Wert, der nur bei der Zuweisung zur Person in die Kennwortchronik eingetragen werden kann.

Empfehlung:

- Nutzen Sie ausschließlich das zentrale Kennwort der Personen für die Benutzerkonten. Kennwortänderungen werden in der Kennwortchronik für die Personen gespeichert.
- ODER -
- Pflegen Sie die Kennwörter ausschließlich direkt an den Benutzerkonten. Dabei werden Kennwortänderungen in der Kennwortchronik für die Benutzerkonten gespeichert.

Der Oracle E-Business Suite Konnektor konvertiert Daten mit einem unbekanntem Datentyp in String-Werte, und versucht diesen Wert in die entsprechende Schemaeigenschaft im One Identity Manager Schema zu schreiben.

30098

Bei einer großen Anzahl von LDAP Benutzerkonten und LDAP Gruppen in der Datenbank dauert die Provisionierung unter Umständen sehr lange. Bei der Aktualisierung von LDAP Benutzerkonten und LDAP Gruppen erscheint im Protokoll des StdIO Prozessors (StdioProcessor.log) eine Meldung.

30172

```
DEBUG (SystemObjectData <static>) : Creating SystemObjectData based on entity (%DisplayName% (%cn%)) columns (UID_LDAPAccount, UID_LDAPContainer, UID_LDPDomain, XObjectKey).
```

```
TRACE (SchemaElement static) : %DisplayName% (%cn%)@LDAPAccount [].GetValue(vrtScopeParentReference) returns ...
```

```
TRACE (SchemaElement static) : %DisplayName% (%cn%)@LDAPAccount [].GetValue(UID_LDAPContainer) returns ...
```

Ursache: Es wurde kein Referenzscope definiert, so dass der Standardscope für die Referenzauflösung verwendet wird. Dadurch werden zu viele Daten aus der Datenbank geladen.

Lösung: Definieren Sie einen leeren Referenzscope. Dadurch wird bei der Referenzauflösung kein Scope berechnet und bei großen Datenmengen die Performance deutlich verbessert.

Bei Inkonsistenzen in der SharePoint-Umgebung kann es passieren, dass bereits der Zugriff auf eine Eigenschaft einen Fehler verursacht. Der Fehler erscheint auch dann, wenn das Mapping der betroffenen Schemaeigenschaft deaktiviert wird.

31017

Ursache: Der SharePoint Konnektor lädt standardmäßig alle Objekteigenschaften in einen Cache.

Lösung:

- Korrigieren Sie den Fehler im Zielsystem.
- ODER -
- Deaktivieren Sie den Cache in der Datei VI.Projector.SharePoint.<Version>.Host.exe.config.

Wenn Datumsfelder in einer SAP R/3-Umgebung Werte enthalten, die kein gültiges Datums- oder Uhrzeitformat repräsentieren, kann der SAP Konnektor diese Werte nicht lesen, da die Typkonvertierung scheitert.

32149

Lösung: Bereinigen Sie die fehlerhaften Daten.

Workaround: Die Typkonvertierung kann deaktiviert werden. Voraussetzung dafür ist, dass auf dem Synchronisationsserver der SAP .Net Connector for .NET 4.0 on x64, mindestens Version 3.0.15.0 installiert ist.

- !** **WICHTIG:** Da mit diesem Workaround die Datumsprüfung komplett umgangen wird, sollte er nur genutzt werden, wenn keine andere Lösung umsetzbar ist.

Um die Typkonvertierung zu deaktivieren

- Fügen Sie folgende Einstellungen in die Datei StdioProcessor.exe.config ein.
 - In die vorhandene Sektion <configSections>:


```
<sectionGroup name="SAP.Middleware.Connector">
  <section name="GeneralSettings"
    type="SAP.Middleware.Connector.RfcGeneralConfiguration,
    sapnco, Version=3.0.0.42, Culture=neutral,
    PublicKeyToken=50436dca5c7f7d23" />
</sectionGroup>
```

Bekanntes Problem	Fehler ID
<ul style="list-style-type: none"> Eine neue Sektion: <pre><SAP.Middleware.Connector> <GeneralSettings anyDateTimeValueAllowed="true" /> </SAP.Middleware.Connector></pre> 	
<p>Die in der Prozesskomponente PowershellComponentNet4 im Parameter OutputFile zu erzeugende Datei enthält keine Fehlermeldungen.</p> <p>Ursache:</p> <p>In der Datei (Parameter OutputFile) werden keine Meldungen gesammelt. Die Datei dient als Exportdatei der in der Pipeline zurückgelieferten Objekte.</p> <p>Lösung:</p> <p>Die Ausgabe von Meldungen im Skript kann mittels *> Operator in eine im Skript festgelegte Datei erfolgen.</p> <p>Beispiel:</p> <pre>Write-Warning "Ich bin eine Meldung" *> "meldungen.txt"</pre> <p>Weiterhin werden Meldungen, die Mittels Write-Warning generiert werden, ebenfalls in die Protokolldatei des One Identity Manager Service geschrieben. Möchte man einen Abbruch mit Fehler im Skript erzwingen, so sollte man eine Exception werfen. Diese Meldung erscheint dann in der Protokolldatei des One Identity Manager Service.</p>	32945
<p>Obwohl der Konfigurationsparameter TargetSystem SAPR3 ValidDateHandling ReuseInheritedDate UseTodayForInheritedValidFrom aktiviert und der Konfigurationsparameter TargetSystem SAPR3 ValidDateHandling DoNotUsePWODate deaktiviert ist, wird das Datum der Zuweisung nicht als erster Gültigkeitstag an bestellten Zuweisungen von SAP Rollen an SAP Benutzerkonten gesetzt. Dieses Verhalten tritt auf, wenn an der Bestellung ein Gültig bis- aber kein Gültig von-Datum angegeben ist.</p>	32628

Tabelle 13: Identity Management und Access Governance

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Der Umzug eines Regals in einen anderen Shop und die damit verbundenen Nachberechnungsaufträge können die DBQueue blockieren.</p> <p>Lösung:</p> <p>An Regalen und Shops kann der übergeordnete IT Shop Knoten nach dem erstmaligen Speichern nicht mehr geändert werden.</p> <p>Um die Produkte eines Regals in einen anderen Shop zu verschieben</p> <ul style="list-style-type: none"> Nutzen Sie die Aufgabe In ein anderes Regal verschieben. 	31413

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>- ODER -</p> <ul style="list-style-type: none"> Weisen Sie die Produkte an ein Regal im neuen Shop zu und entfernen Sie danach die Produktzuordnungen zu dem bisherigen Regal. <p>Wenn alle Produkte verschoben wurden, kann das bisherige Regal gelöscht werden.</p>	
<p>Bei der Genehmigung einer Bestellung mit Selbstbedienung wird das Ereignis Granted für den Entscheidungsschritt nicht ausgelöst. In kundenspezifischen Prozessen kann stattdessen das Ereignis OrderGranted genutzt werden.</p>	31997

Tabelle 14: Drittanbieter-Komponenten

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Unter SharePoint 2010 kann es zu einem Fehler bei der Synchronisation von SharePoint Websites kommen. Die Methode SPWeb.FirstUniqueRoleDefinitionWeb() löst eine ArgumentException aus. Weitere Informationen finden Sie unter https://support.microsoft.com/de-de/kb/2863929.</p>	24626
<p>Die Installation des One Identity Manager Service mit Server Installer auf einem Windows Server funktioniert nicht, wenn die Einstellung File and Printer Sharing am Server deaktiviert ist. Auf einem Domänen-Controller ist diese Einstellung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.</p>	24784
<p>Beim Verbinden mit einer Oracle Database kommt es sporadisch zu einem der folgenden Fehler: TNS-12516, TNS-12519 oder ORA-12520. Erneute Verbindungsversuche sind jedoch meist erfolgreich.</p> <p>Mögliche Ursache: Die Anzahl der gestarteten Prozesse erreicht das am Server konfigurierte Limit.</p>	27830
<p>Gültiger CSS-Code verursacht einen Fehler unter Mono, wenn doppelte Schlüssel vorhanden sind. Weitere Informationen finden Sie unter https://github.com/mono/mono/issues/7455.</p>	29607
<p>In einem mehrseitigen Synchronisationsprotokoll kann nicht mit der Maus und mit den Pfeiltasten navigiert werden.</p> <p>Ursache: Die StimulReport.Net-Komponente der Firma Stimulsoft behandelt den Bericht als eine Seite.</p>	29051
<p>Mitgliedschaften in Active Directory Gruppen vom Typ Universal in einer untergeordneten Domäne werden im Zielsystem nicht entfernt, wenn eines der folgenden Windows Updates installiert ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> Windows Server 2016 : KB4462928 Windows Server 2012 R2 : KB4462926, KB4462921 Windows Server 2008 R2 : KB4462926 	30575

Uns ist derzeit nicht bekannt, ob weitere Windows Updates zu diesem Fehler führen können.

Der Active Directory Konnektor korrigiert dieses Fehlverhalten mit einem Workaround beim Aktualisieren der Mitgliederliste. Da dieser Workaround die Performance bei der Provisionierung von Active Directory Gruppen verschlechtern kann, wird er aus künftigen One Identity Manager Versionen wieder entfernt, sobald Microsoft diesen Fehler behoben hat.

Bei der Anbindung eines externen Webservices über den Webservice-Integrationsassistenten stellt der Webservice die Daten über eine WSDL-Datei bereit. Mittels des WSDL-Tools von Microsoft werden diese Daten in Visual Basic .NET Code umgewandelt. Wenn im so generierten Code Standard-Datentypen überschrieben werden (beispielsweise wenn nochmals der Datentyp `boolean` definiert wird), kann das im One Identity Manager zu verschiedenen Problemen führen.

In bestimmten Active Directory/Microsoft Exchange-Topologien schlägt das Cmdlet `Set-Mailbox` mit folgendem Fehler fehl:

```
Error on proxy command 'Set-Mailbox...'
```

```
The operation couldn't be performed because object '...' couldn't be found on '...'.
```

Weitere Informationen finden Sie unter <https://support.microsoft.com/en-us/help/4295103>.

Mögliche Workarounds:

- Verbinden Sie sich mit dem Microsoft Exchange Server, auf dem sich das Benutzerpostfach befindet. Verwenden Sie dazu einen kundenspezifischen Prozess. Nutzen Sie den Parameter `OverrideVariables` (Prozesskomponente `ProjectorComponent`) um den Server (Variable `CP_ExchangeServerFqdn`) zu überschreiben.
- Da das Problem nur bei einigen Schemaeigenschaften auftritt, sollten Sie in Erwägung ziehen, diese Schemaeigenschaften im Synchronisierungsprojekt gegen Schreiboperationen zu schützen. Sie können die Schemaeigenschaften in einem kundenspezifischen Prozess unter Verwendung der Prozesskomponente `PowershellComponentNet4` über einen benutzerdefinierten Windows PowerShell-Aufruf setzen lassen.

Schemaänderungen

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der Schemaänderungen von One Identity Manager Version 8.0.4 zu Version 8.0.5.

Azure Active Directory Modul

- Kürzung der Spalte AADUser.UserPrincipalName auf nvarchar(400).
- Verlängerung der Spalte AADGroup.Description auf nvarchar(1024).

Änderungen an Systemkonnektoren

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der geänderten Synchronisationsvorlagen und eine Übersicht aller bereitgestellten Patches von One Identity Manager Version 8.0.4 zu Version 8.0.5. Wenden Sie die Patches auf bestehende Synchronisationsprojekte an. Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 58.

Änderungen an Synchronisationsvorlagen

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der geänderten Synchronisationsvorlagen. Um Änderungen an Synchronisationsvorlagen in bestehende Synchronisationsprojekte zu übernehmen, werden Patches bereitgestellt. Weitere Informationen finden Sie unter [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 27.

Tabelle 15: Übersicht der Änderungen

Modul	Synchronisationsvorlage	Art der Änderung
Azure Active Directory Modul	Azure Active Directory Synchronization	keine
Active Directory Modul	Active Directory Synchronization	geändert
Active Roles Modul	Synchronize Active Directory Domain via Active Roles	geändert
Modul Cloud Systems Management	Universal Cloud Interface synchronization	keine
Oracle E-Business Suite Modul	Oracle E-Business Suite Synchronization	geändert
	Oracle E-Business Suite CRM data	geändert
	Oracle E-Business Suite HR data	geändert
	Oracle E-Business Suite OIM data	geändert
Microsoft Exchange Modul	Microsoft Exchange 2010 Synchronization (abgekündigt)	keine
	Microsoft Exchange 2013 / 2016	keine

Modul	Synchronisationsvorlage	Art der Änderung
	Synchronization (abgekündigt)	
	Microsoft Exchange 2010 Synchronization (v2)	keine
	Microsoft Exchange 2013_2016 Synchronization (v2)	keine
G Suite Modul	G Suite Synchronization	keine
LDAP Modul	AD LDS Synchronization	keine
	OpenDJ Synchronization	keine
IBM Notes Modul	Lotus Domino synchronization	keine
Exchange Online Modul	Exchange Online Synchronization (abgekündigt)	keine
	Exchange Online Synchronization (v2)	keine
SAP R/3 Benutzermanagement-Modul	SAP R/3 Synchronization (Base Administration)	geändert
	SAP R/3 (CUA subsystem)	keine
Modul SAP R/3 Analyseberechtigungen Add-on	SAP R/3 BW	keine
Modul SAP R/3 Compliance Add-on	SAP R/3 authorization objects	keine
Modul SAP R/3 Strukturelle Profile Add-on	SAP R/3 HCM authentication objects	keine
	SAP R/3 HCM employee objects	geändert
SharePoint Modul	SharePoint Synchronization	keine
SharePoint Online Modul	SharePoint Online Synchronization	keine
Modul Universal Cloud Interface	SCIM Connect via One Identity Connect For Cloud	geändert
	SCIM Synchronization	geändert
Modul Unix-basierte Zielsysteme	Unix Account Management	keine
	AIX Account Management	keine

Patches für Synchronisationsprojekte

Nachfolgend finden Sie eine Liste aller Patches für Synchronisationsprojekte, die im One Identity Manager 8.0.5 bereitgestellt werden. Jeder Patch enthält ein Skript, welches prüft, ob der Patch auf das Synchronisationsprojekt angewendet werden kann. Ob ein Patch angewendet werden kann, ist abhängig von der konkreten Synchronisationskonfiguration.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 58.

Tabelle 16: Allgemeine Patches

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#32781_ SCIM	Korrektur der Variable DefaultUserPassword	Korrigiert Sicherheitseinstellungen der Variable DefaultUserPassword. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	32781

Tabelle 17: Patches für Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#32258	Korrigiert das Mapping der Schemaeigenschaft vrtparentDn	Korrigiert die Property-Mapping-Regeln für das Mapping der Schemaeigenschaft vrtparentDn in allen Mappings, damit die Eigenschaften von Objekten, denen kein Container zugeordnet ist, korrekt provisioniert werden.	32258

Tabelle 18: Patches für Active Roles

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#32844	Unterstützung für Funktionsebene Windows Server 2016	Fügt die Funktionsebene für Windows Server 2016 Domänen ein.	32844
VPR#32871	Negierung von TSIinheritInitialProgram entfernen	Korrigiert das Mapping der Schemaeigenschaft edsaWTSUserConfig InheritInitialProgram im Mapping User, da der Wert nicht mehr negiert werden muss.	32871

Tabelle 19: Patches für Oracle E-Business Suite

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#32781_	Korrektur der Variable	Korrigiert Sicherheitseinstellungen	32781

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
EBS	DefaultUserPassword	der Variable DefaultUserPassword. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	
VPR#30464_1	Korrektur der Unterstützung von Oracle Database Editionen	Löscht die Variable CP_EBSEdition aus dem Standardvariablenset. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	30464

Tabelle 20: Patches für IBM Notes

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#32781_NDO	Korrektur der Variable DefaultUserPassword	Korrigiert Sicherheitseinstellungen der Variable DefaultUserPassword. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	32781

Tabelle 21: Patches für SAP R/3

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#32781_SAP	Korrektur der Variable TempUserPassword	Korrigiert Sicherheitseinstellungen der Variable TempUserPassword. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	32781
VPR#32584	Behandlung von SAP Anreden mit Sprachcode	Aktualisiert das Konnektorschema, um die vollständige Liste der SAPTitle für jede Sprache einzulesen. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	32584

Tabelle 22: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#32899	Korrektur des Filters an der Schemaklasse HRPerson_0709_IDEXT	Ändert die Objektbestimmung der Schemaklasse HRPerson_0709_IDEXT. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	32899

Tabelle 23: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#32754	Korrektur der Property-Mapping-Regel vrtPrimary <-> primary	Ergänzt eine Bedingung an der Property-Mapping-Regel vrtPrimary <-> primary im Mapping User.	32754

Patches in One Identity Manager Version 8.0.4

Tabelle 24: Patches für Oracle E-Business Suite

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31735	Definition eines Scopes für den Schematyp PersonInLocality	Ergänzt eine Scopedefinition für den Schematyp PersonInLocality an der One Identity Manager Verbindung. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31735

Tabelle 25: Patches für SharePoint Online

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31499	Entfernen der Schemaeigenschaft NewUrl aus dem Mapping Site	Löscht die Schemaeigenschaft NewUrl aus dem Mapping Site. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31499

Tabelle 26: Patches für SAP R/3

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31412	Definiert auszuschließende Regeln für die Provisionierung	Definiert auszuschließende Property-Mapping-Regeln im Synchronisationsschritt user des Provisionierungsworkflows. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31412
VPR#31427	Legt eine Schemaklasse für den Schematyp SAPUserInSAPRole	Legt die Schemaklasse AssignmentsInEffect für den Schematyp SAPUserInSAPRole mit dem Filter XIsInEffect <> '0' an. Die Schemaklasse wird in den Mappings userInRole und userInCUARole genutzt.	31427

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	an		
VPR#31930	Änderung des Referenzscope für den Schematyp SAPLicence	Korrigiert den Referenzscope für den Schematyp SAPLicence in der One Identity Manager Verbindung.	31930

Tabelle 27: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31733	Aktualisiert das Konnektorschema	Aktualisiert das Konnektorschema, um Objekteigenschaften verarbeiten zu können, deren Rückgabetyt mit request angegeben wurde. Diese Eigenschaften müssen explizit angefragt werden.	31733

Patches in One Identity Manager Version 8.0.3

Tabelle 28: Patches für Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30192	Definition eines Scopes und Nutzung der Verarbeitungsmethode MarkAsOutstanding	Fügt einen Scope hinzu und die Verarbeitungsmethode MarkAsOutstanding in den Synchronisationsschritt trusteeDomain ein.	30192

Tabelle 29: Patches für Oracle E-Business Suite

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30464	Unterstützung von Oracle Database Editionen	Fügt eine Variable zur Konfiguration der Oracle Database Edition ein.	30464

Tabelle 30: Patches für Microsoft Exchange

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31026	Optimierung der Revisionsfilterung	Lädt das Zielsystemschemata neu und ersetzt die Revisionszähler whenChangedUTC und whenCreatedUTC durch vrtRevision.	31026

Tabelle 31: Patches für IBM Notes

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30313	Mapping von Zugriffsstufen für Postfachdateien	Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Zugriffsstufen von Postfachdateien in das Mapping Person ein.	30313

Tabelle 32: Patches für Exchange Online

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30498	Entfernen von Property-Mapping-Regeln aus dem Mapping OwaMailboxPolicy	Entfernt die Property-Mapping-Regeln BoxAttachmentsEnabled, DropboxAttachmentsEnabled und GoogleDriveAttachmentsEnabled aus dem Mapping OwaMailboxPolicy.	30498
VPR#30588	Erweitern von Schemaeigenschaften und Property-Mapping-Regeln in den Mappings Calendar Processing (User/Shared) und Calendar Processing (Resource)	Erweitert die Mitgliederlisten in den Schemaeigenschaften vrtBookInPolicy, vrtRequestInPolicy und vrtRequestOutOfPolicy und passt die Property-Mapping-Regeln entsprechend an.	30588
VPR#31026	Optimierung der Revisionsfilterung	Lädt das Zielsystemschemata neu und ersetzt die Revisionszähler whenChangedUTC und whenCreatedUTC durch vrtRevision.	31026
VPR#31269	Erweiterung verschiedener Property-Mapping-Regeln um eine Bedingung für die Anwendung.	Ergänzt in verschiedenen Property-Mapping-Regeln im Mailbox-Mapping eine Bedingung für die Anwendung.	31269

Tabelle 33: Patches für SharePoint Online

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30729	Korrigieren der Eigenschaft Pflichtfeld des SharePoint OnlineUser.LoginName	Korrigiert die Eigenschaft Pflichtfeld der Schemaeigenschaft LoginName in der Schemaklasse User (alle). Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	30729

Tabelle 34: Patches für SAP R/3

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30453	Neue Property-Mapping-Regel für die Provisionierung von Firmendaten.	Neue Property-Mapping-Regel am Mapping der Benutzerkonten für die Provisionierung von Firmendaten. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	30453
VPR#30941	Definiert auszuschließende Regeln für die Provisionierung	Definiert auszuschließende Property-Mapping-Regeln im Synchronisationsschritt userInCUARole des Provisionierungsworkflows. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	30941

Tabelle 35: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30497	Ermöglicht die Konfiguration des lokalen Caches	Fügt eine Variable hinzu, über welche die Nutzung des lokalen Caches deaktiviert werden kann. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	30497

Patches in One Identity Manager Version 8.0.2

Tabelle 36: Patches für Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29837	Korrektur des Active Directory Site Mappings	Korrigiert die Property-Mapping-Regel für die Objektklasse im Mapping site.	29837

Tabelle 37: Patches für Oracle E-Business Suite

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28834	Korrektur der Verarbeitungsmethode im Synchronisationsschritt für direkte Berech-	Ändert die Verarbeitungsmethode im Synchronisationsschritt userInRESPDirect von MarkAsOutstanding auf Delete.	28834

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	tigungszuweisungen		
VPR#29711	Korrektur von Property-Mapping-Regeln	<p>Passt die Mappingrichtung an, wenn die Schemaeigenschaft im Zielsystem nur lesbar ist.</p> <p>Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.</p>	29711
VPR#29740	Ergänzen fehlender Verarbeitungsmethoden im Synchronisationsschritt HR PersonInLocation	<p>Ergänzt die Verarbeitungsmethoden Insert und MarkAsOutstanding im Synchronisationsschritt HR PersonInLocation.</p> <p>Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.</p>	29740
VPR#30096	Korrektur verschiedener Eigenschaften in Synchronisationsprojekten für Personendaten und organisatorische Daten	Setzt die Option Datenimport und korrigiert spezifische Eigenschaften von Personen-Mappings in Synchronisationsprojekten, die mit den Projektvorlagen für HR-, CRM- oder OIM-Daten erstellt wurden.	30096

Tabelle 38: Patches für Microsoft Exchange

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29902	Entfernen doppelter Property-Mapping-Regeln	Entfernt doppelte Property-Mapping-Regeln.	29902
VPR#29903	Aktivieren des Synchronisationspuffers für die Schemaeigenschaft vrtParentAddressList	Aktiviert den Synchronisationspuffer für die Schemaeigenschaft vrtParentAddressList im Mapping LocalAddressList.	29903
VPR#29917	Ändern der Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft ExchangeGuid im Mapping Mailbox	Aktiviert die Option Mapping gegen die Synchronisationsrichtung erzwingen an der Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft ExchangeGuid im Mapping Mailbox. Der Patch kann auf Synchronisationsprojekte für Microsoft	29917

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		Exchange 2013 und 2016 angewendet werden.	
VPR#30018	Erweitern der Verbindungsparameter um eine zusätzliche Variable	Erweitert die Verbindungsparameter der Zielsystemverbindung um eine zusätzliche Variable PreferredServer.	30018

Tabelle 39: Patches für Exchange Online

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29921	Entfernen doppelter Property-Mapping-Regeln	Entfernt doppelte Property-Mapping-Regeln.	29921

Tabelle 40: Patches für SAP R/3

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29733	Anwenden der Revisionsfilterung für die Kommunikationsdaten von Benutzerkonten	Wendet die Revisionsfilterung in den Synchronisationsschritten userComFax, userComPhone und userComSMTP an. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29733
VPR#29877	Anwenden der Revisionsfilterung für verschiedene Schemaklassen	Wendet die Revisionsfilterung in den Synchronisationsschritten profileInProfile, profileInRole, roleInRole, userInGrp, userHasParameter und userInProfile an. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29877
VPR#30160	Anwenden der Variable für SNC Sicherheitseinstellungen in den Verbindungsparametern	Wendet die Variable für SNC Sicherheitseinstellungen in den Verbindungsparametern an. Abhängig von Patch VPR#27420, der mit der Version 7.1.2 bereitgestellt wurde.	30160

Tabelle 41: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30115	Korrektur verschiedener Eigenschaften in Synchronisationsprojekten für Personalplanungsdaten	Setzt die Option Datenimport an den Synchronisationsschritten Employee und OrgEH und korrigiert spezifische Eigenschaften der Mappings in Synchronisationsprojekten, die mit der Projektvorlage für Personalplanungsdaten erstellt wurden.	30115

Tabelle 42: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29844	Anwenden von Variablen in den Verbindungsparametern	Wendet die im Synchronisationsprojekt erstellten Variablen in den Verbindungsparametern der Zielsystemverbindung an.	29844
VPR#30002	Korrektur von Property-Mapping-Regeln im Mapping User	Korrigiert Property-Mapping-Regeln im Mapping User in Synchronisationsprojekten für One Identity Connect For Cloud Anwendungen.	30002

Patches in One Identity Manager Version 8.0.1**Tabelle 43: Patches für Active Directory**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27583	Unterstützung von Funktionsebene 2016 für Domänen	Erweitert das Mapping der Schemaklasse domainDNS um die Schemaeigenschaft msDS-ExpirePasswordsOnSmartCardOnly Accounts. Funktionsebenen 2016 für Domänen wird damit unterstützt.	27583
VPR#28863	Korrektur gepatchter Synchronisationsprojekte	Korrigiert kleinere Unterschiede zwischen neu erstellten Synchronisationsprojekten und Synchronisationsprojekten, auf die Patches angewendet wurden. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	28863

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		det.	
VPR#29299	Korrektur der Active Directory Site Behandlung	Korrigiert den Import von Active Directory Sites und den untergeordneten Maschinen.	29299
VPR#29318	Setzen und Entfernen von maxPwdAge auf Domänen	Operation für Zurücksetzen bei maxPwdAge auf den Wert never korrigiert.	29318
VPR#29360	Verhindern der Verwendung des Mappings von Personen bei Einfügen	Markiert das Mapping von Personen als Nicht für Neuanlage geeignet .	29360
VPR#29410	Mapping der Schemaeigenschaft ADSGroup.AllowWriteMembers	Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft AllowWriteMembers in das Mapping group ein. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29410
VPR#29603_	Korrektur der Eigenschaft ADS IsSecretValue für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29603

Tabelle 44: Patches für Active Roles

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29318	Setzen und Entfernen von maxPwdAge auf Domänen	Operation für Zurücksetzen bei maxPwdAge auf den Wert never korrigiert.	29318

Tabelle 45: Patches für Oracle E-Business Suite

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28876	Erweiterung der Verbindungsparameter	Erweitert die Verbindungsparameter, damit das für Benutzerkonten-Operationen zu nutzende User-Package oder ein Wrapper-Package angegeben werden kann.	28876

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29528	Ändert die Definition von Pflichteigenschaften	Aktualisiert das Zielsystemschemata und korrigiert die Definition von Pflichteigenschaften für die Neuanlage von Benutzerkonten. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29528
VPR#29543	Aktualisiert das Zielsystemschemata	Aktualisiert das Zielsystemschemata für die Synchronisation der Zuweisungen von Sicherheitsattributen mit unterschiedlichen Werten an Benutzerkonten. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29543
VPR#29565	Stellt Variablen für die Verbindungsparameter bereit	Verbindungsparameter werden als Variablen bereitgestellt. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29565
VPR#29603_EBS	Korrektur der Eigenschaft IsSecretValue für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29603

Tabelle 46: Patches für IBM Notes

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28917	Änderung des Revisionszählers	Ändert den Revisionszähler. Es wird eine neue virtuelle Schemaeigenschaft genutzt. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	28917
VPR#29441	Korrektur von Property-Mapping-Regeln	Korrigiert Property-Mapping-Regeln in den Mappings Domain und Person.	29441
VPR#29603_NDO	Korrektur der Eigenschaft IsSecretValue für die	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible	29603

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Kennwörter von Benutzerkonten	Daten. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	

Tabelle 47: Patches für SAP R/3

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29603_ SAP	Korrektur der Eigenschaft IsSecretValue für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29603
VPR#29614	Korrektur der Schemaeigenschaft vrtInactivePwd	Korrigiert die Definition der Schemaeigenschaft vrtInactivePwd. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29614

Tabelle 48: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28927	Änderung am Mapping für das zentrale SAP Benutzerkonto von Personen	Korrigiert die Ermittlung des SAP Benutzerkontos (USERID) und der E-Mail-Adresse (EMAILADDRESS) von Personen.	28927

Tabelle 49: Patches für SAP R/3 Berechtigungsobjekte

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29547	Aktualisiert das Zielsystemschemata	Aktualisiert das Zielsystemschemata für die Synchronisation von SAP Transaktionen unabhängig davon, ob die Übersetzung gepflegt ist. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29547

Tabelle 50: Patches für SharePoint Online

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29240A	Korrigiert Fehler in der Referenzauflösung, Teil 1	Löscht alle Property-Mapping-Regeln und Object-Matching-Regeln, die web.ID für die Referenzauflösung oder das Matching nutzen. Voraussetzung für Patch VPR#29240B. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29240
VPR#29240B	Korrigiert Fehler in der Referenzauflösung, Teil 2	Erstellt neue Property-Mapping-Regeln, die web.Url für die Referenzauflösung nutzen. Abhängig von Patch VPR#29240A. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29240

Tabelle 51: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29454	Änderung am Mapping für Gruppen	Fügt eine neue Property-Mapping-Regel für die Art des Gruppenmitglieds ein.	29454
VPR#29603_SCIM	Korrektur der Eigenschaft IsSecretValue für die Kennwörter von Benutzerkonten	Kennzeichnet Kennwörter im Zielsystemschemata als sensible Daten.	29603

Patches in One Identity Manager Version 8.0**Tabelle 52: Allgemeine Patches**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27304	Methode "Ausstehend-Markierung entfernen" setzen	Setzt die Methode Ausstehend-Markierung entfernen in Provisionierungsworkflows.	27304
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext DPR .	
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext One Identity Manager .	

Tabelle 53: Patches für Azure Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Azure Active Directory .	

Tabelle 54: Patches für Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27457	Neue Schema-eigenschaft für Domänen	Erweitert das One Identity Manager Schema und das Mapping für ADSDomain um die Schema-eigenschaft ObjectSID.	27457
VPR#27769_	Konvertierung von ADS Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#28560_	Konvertierung von ADS deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Active Directory .	
VPR#27997	Änderung des Mappings "group"	Erweiterung des Mappings group um zusätzliche virtuelle Schemaeigenschaften. Damit können Gruppenmitgliedschaften synchronisiert werden, ohne Objekt SIDs über den Globalen Katalog zu ermitteln. Dies ist ein Patch für eine neue Funktion. Dieser Patch kann optional angewendet werden.	27997

Tabelle 55: Patches für Active Roles

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Active Roles .	

Tabelle 56: Patches für Microsoft Exchange

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27447	Änderung bei	Änderung im Mapping Organization, um die	27447

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	der Ermittlung der Microsoft Exchange Version	Microsoft Exchange Version aus der Schemaeigenschaft ObjectVersion zu ermitteln.	
VPR#28904	Hinzufügen von RemoteMailbox zur Ausschlussliste	Dieser Patch passt die Ausschlusslisten der Mitgliederfilter an. Der Patch ist anzuwenden, wenn eine Exchange Hybrid-Umgebung vorhanden ist, die jedoch nicht mit dem One Identity Manager synchronisiert werden soll.	28904
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Microsoft Exchange .	

Tabelle 57: Patches für LDAP

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext LDAP .	

Tabelle 58: Patches für IBM Notes

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27769_NDO	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#28560_NDO	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext IBM Notes .	

Tabelle 59: Patches für SAP R/3

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27769_SAP	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#27289	Änderung des Mappings	Erweiterung des Mappings licence-	27289

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	"licencetype"	type um Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften Country und SonderVersion.	
VPR#28560_SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SAP R/3 .	

Tabelle 60: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28560_SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SAP R/3 Strukturelle Profile Add-on .	

Tabelle 61: Patches für SAP R/3 BI Analyseberechtigungen

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28560_SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SAP R/3 Analyseberechtigungen Add-on .	

Tabelle 62: Patches für SAP R/3 Berechtigungsobjekte

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27539	Entfernen des Schematyps SAPRCRange	Entfernt SAPRCRange aus den Schemas, dem Mapping und den Workflows.	27539
VPR#27769_SAP	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28560_ SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SAP R/3 .	

Tabelle 63: Patches für SharePoint

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SharePoint .	

Tabelle 64: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27769_ SCIM	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#27860	Änderungen im Mapping "Profiles"	Änderung der Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften <code>id</code> , <code>canonical name</code> und <code>distinguished name</code> auf die dafür neu angelegten Schemaeigenschaften im One Identity Manager Schema. Dieser Patch kann nur in Synchronisationsprojekten angewendet werden, in denen das Mapping Profiles vorhanden ist. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27860
VPR#28560_ SCIM	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext SCIM .	

Tabelle 65: Patches für die Universal Cloud Interface-Schnittstelle (im Modul Cloud Systems Management)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27371	Optimierung der Provisionierung von Objektänderungen	Stellt eine neue Variable bereit und passt die Scopes an.	27371
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Universal Cloud Interface .	

Tabelle 66: Patches für Unix

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Unix .	

Tabelle 67: Patches für den One Identity Manager Konnektor

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext Datenbank .	

Tabelle 68: Patches für den CSV-Konnektor

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext CSV .	

Abgekündigte Funktionen

Mit dieser One Identity Manager Version werden folgende Funktionen nicht mehr unterstützt:

- Providermodus, inklusive der zugehörigen Prozesskomponente `ObjectTransferComponent`
Für den Transport von Daten zwischen One Identity Manager Datenbanken können Sie den One Identity Manager Konnektor einsetzen. Ausführliche Informationen zum Einrichten der Synchronisation mit dem One Identity Manager Konnektor finden Sie im *One Identity Manager Anwenderhandbuch für den One Identity Manager Konnektor*.
- Archivierung historischer Daten mittels XML-Dateien (ab Version 8.0.1)
 - Die Konfigurationsparameter **Common | ProcessState | ExportPolicy | ExportPath, Common | ProcessState | ExportPolicy | ExportServer, ProcessInfoImport | ImportPath, ProcessInfoImport | ImportServer, ProcessInfoImport | IgnoreDirectOperations** und **ProcessInfoImport**

wurden entfernt.

- Die Option **FILE** am Konfigurationsparameter **Common | ProcessState | ExportPolicy** wurde entfernt.
- Die Zeitpläne **Prozessinformationen exportieren** und **Prozessinformationen importieren** wurden entfernt.
- Die Prozesse `VID_Export_ProcessInfo` und `VI_ProcessInfo_Import` wurden entfernt.
- Die Prozessfunktionen `ExportProcessInfo` und `ImportProcessInfo` der Prozesskomponente `ScriptComponent` wurden entfernt.

Folgende Funktionen werden für künftige One Identity Manager Versionen abgekündigt und sollten nicht mehr verwendet werden:

- Oracle Database als Datenbanksystem für die One Identity Manager Datenbank (nicht mehr verfügbar ab Release der One Identity Manager Version 8.1)

HINWEIS: Um die Umstellung des Datenbanksystems zu unterstützen, steht das Werkzeug Oracle Data Migrator zur Verfügung. Der Oracle Data Migrator übernimmt alle Daten eines Oracle Database Datenbankbenutzers der Version 8.0.1, oder eines neueren Service Packs, in eine SQL Server Datenbank mit derselben Version.

Das Werkzeug und eine Kurzanleitung werden über den Support zur Verfügung gestellt. Das Support Portal ist unter <https://support.oneidentity.com/identity-manager/> erreichbar.

Systemanforderungen

Stellen Sie vor der Installation von One Identity Manager sicher, dass Ihr System den nachfolgenden minimalen Hardware- und Systemanforderungen genügt. Für detaillierte Informationen zu den Systemvoraussetzungen lesen Sie das *One Identity Manager Installationshandbuch*.

Minimalanforderungen für Datenbankserver

One Identity Manager unterstützt folgende Datenbanksysteme:

- SQL Server
- Oracle Database

Prozessor 8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung

HINWEIS: Aus Performancegründen wird der Einsatz von 16 physischen Kernen empfohlen.

Arbeitsspeicher 16 GB+ RAM

Freier Festplattenspeicher 100 GB

Betriebssystem Windows Betriebssysteme

Unterstützt werden die Versionen:

- Windows Server 2016
- Windows Server 2012 R2
- Windows Server 2012
- Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1
- Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2

UNIX und Linux Betriebssysteme

- Beachten Sie die Minimalanforderungen der Betriebssystemhersteller für Oracle Datenbanken oder SQL Server Datenbanken.

Software SQL Server

- SQL Server 2016 Standard Edition, Service Pack 2 mit aktuellem kumulativen Update
- SQL Server 2017 Standard Edition mit aktuellem kumulativen Update
- Kompatibilitätsgrad für Datenbanken: SQL Server 2016 (130)
- Standard-Sortierschema: Case-Insensitiv, SQL_Latin1_General_CP1_CI_AS (Empfehlung)

HINWEIS: Aus Performancegründen wird der Einsatz der SQL Server Enterprise Edition empfohlen.

Oracle Database

- Oracle Database 12c Standard Edition oder Enterprise Edition Version 12.1.0.2 oder höher

Das Patch Level unterscheidet sich je nach Systemplattform.


HINWEIS: Es wird dringend empfohlen die Patches für die Oracle Bugs 18097476 (Doc ID 1683819.1) und 19497286 (Doc ID 19497286.8) anzuwenden.

-
- Zeichensatz: Unicode (AL32UTF8); Parameter NLS_LENGTH_SEMANTICS mit dem Wert **CHAR**
-

Minimalanforderungen für Dienstserver

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	16 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	<p>Windows Betriebssysteme</p> <p>Unterstützt werden die Versionen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Windows Server 2016• Windows Server 2012 R2• Windows Server 2012• Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1• Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2 <p>Linux Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none">• Linux Betriebssystem (64 bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden.
Zusätzliche Software	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none">• Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher <p>i HINWEIS: Microsoft .NET Framework Version 4.6.0 wird nicht unterstützt.</p> <p>i HINWEIS: Für die Zielsystemanbindung beachten Sie die Empfehlungen des Zielsystemherstellers.</p> <p>Linux Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none">• Mono 4.6 oder höher

Minimalanforderungen für Clients

Prozessor	4 physische Kerne mit 2 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	4 GB+ RAM
Freier Festplattenspeicher	1 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none">• Windows 10 (32 bit oder 64 bit) mindestens Version 1511• Windows 8.1 (32 bit oder 64 bit) mit dem aktuellen Service Pack• Windows 8 (32 bit oder 64 bit) mit dem aktuellen Service Pack• Windows 7 (32 bit oder nicht-Itanium 64 bit) mit dem aktuellen Service Pack• Windows Vista mit dem aktuellen Service Pack
Zusätzliche Software	<ul style="list-style-type: none">• Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher <p> HINWEIS: Microsoft .NET Framework Version 4.6.0 wird nicht unterstützt.</p>
Unterstützte Browserversionen	<ul style="list-style-type: none">• Internet Explorer 11 oder höher• Firefox (Release Channel)• Chrome (Release Channel)• Microsoft Edge (Release Channel)

Minimalanforderungen für Webserver

Prozessor	4 physische Kerne mit 1.65 GHz+Taktung
Arbeitsspeicher	4 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none">• Windows Server 2016• Windows Server 2012 R2

- Windows Server 2012
- Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1
- Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2

Linux Betriebssysteme

- Linux Betriebssystem (64 bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden. Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für Apache HTTP Server.

Zusätzliche Software

Windows Betriebssysteme

- Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher
 - **HINWEIS:** Microsoft .NET Framework Version 4.6.0 wird nicht unterstützt.
- Microsoft Internet Information Service 10 oder 8.5 oder 8 oder 7.5 oder 7 mit ASP.NET 4.5.2 und den Role Services:
 - Web Server | Common HTTP Features | Static Content
 - Web Server | Common HTTP Features | Default Document
 - Web Server | Application Development | ASP.NET
 - Web Server | Application Development | .NET Extensibility
 - Web Server | Application Development | ISAPI Extensions
 - Web Server | Application Development | ISAPI Filters
 - Web Server | Security | Basic Authentication
 - Web Server | Security | Windows Authentication
 - Web Server | Performance | Static Content Compression
 - Web Server | Performance | Dynamic Content Compression

Linux Betriebssysteme

- Mono 4.6 oder höher
- NTP - Client
- Apache HTTP Server 2.0 oder 2.2 mit folgenden Modulen:

- mod_mono
- rewrite
- ssl (optional)

Minimalanforderungen für Anwendungsserver

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	8 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2016 • Windows Server 2012 R2 • Windows Server 2012 • Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1 • Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2 <p>Linux Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Linux Betriebssystem (64 bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden. Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für Apache HTTP Server.
Zusätzliche Software	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher <p>i HINWEIS: Microsoft .NET Framework Version 4.6.0 wird nicht unterstützt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Internet Information Service 10 oder 8.5 oder 8 oder 7.5 oder 7 mit ASP.NET 4.5.2 und den Role Services: <ul style="list-style-type: none"> • Web Server Common HTTP Features Static Content • Web Server Common HTTP Features Default Document • Web Server Application Development ASP.NET

- Web Server | Application Development | .NET Extensibility
- Web Server | Application Development | ISAPI Extensions
- Web Server | Application Development | ISAPI Filters
- Web Server | Security | Basic Authentication
- Web Server | Security | Windows Authentication
- Web Server | Performance | Static Content Compression
- Web Server | Performance | Dynamic Content Compression

Linux Betriebssysteme

- Mono 4.6 oder höher
- NTP - Client
- Apache HTTP Server 2.0 oder 2.2 mit folgenden Modulen:
 - mod_mono
 - rewrite
 - ssl (optional)

Unterstützte Datensysteme

Diese Sektion führt die Datensysteme auf, die durch die Konnektoren dieser One Identity Manager Version unterstützt werden.

Tabelle 69: Unterstützte Datensysteme

Konnektor	Unterstützte Datensysteme
Konnektor für Trennzeichen getrennte Textdateien	Beliebige durch Trennzeichen getrennte Textdateien.
Konnektor für relationale Datenbanken	Beliebige relationale Datenbanken, die ADO.NET unterstützen. i HINWEIS: Die zusätzliche Installation eines ADO.NET Datenproviders eines Drittanbieters kann erforderlich sein. Wenden Sie sich an Microsoft oder den Hersteller der relationalen Datenbank.
Generischer LDAP Konnektor	Beliebiger LDAP Version 3 konformer Verzeichnisserver. Der LDAP Konnektor erfordert, dass sich die Verzeichnisserver RFC-konform

Konnektor	Unterstützte Datenysteme
	<p>verhalten. Insbesondere sind die Anforderung von RFC 4514 (String Representation of Distinguished Names) und RFC 4512 (Directory Information Models) zu gewährleisten.</p> <p>i HINWEIS: Abhängig vom Schema können weitere Anpassungen bezüglich des Schemas und der Provisionierungsprozesse erforderlich sein.</p>
Web Service Konnektor	<p>Beliebige SOAP Web Services, die eine wsdl zur Verfügung stellen.</p> <p>i HINWEIS: Es kann der Web Service Assistent, benutzt werden, um die Konfiguration für das Schreiben der Daten zum Web Service zu generieren. Für das Lesen und Synchronisieren der Daten sind zusätzliche Skripte erforderlich, welche die Methoden des Web Service Konnektors nutzen.</p>
Active Directory Konnektor	<p>Active Directory, welches mit Windows Server 2003, Windows Server 2008, Windows Server 2008 R2, Windows Server 2012, Windows Server 2012 R2 und Windows Server 2016 ausgeliefert wird.</p>
Microsoft Exchange Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Exchange 2010 ab Service Pack 3 • Microsoft Exchange 2013 ab Service Pack 1 • Microsoft Exchange 2016 • Microsoft Exchange Hybrid-Umgebungen
SharePoint Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • SharePoint 2010 • SharePoint 2013 • SharePoint 2016
SAP R/3 Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • SAP Web Application Server 6.40 • SAP NetWeaver Application Server 7.00, 7.01, 7.02, 7.10, 7.11, 7.20, 7.31, 7.40, 7.40 SR 2, 7.41, 7.50, 7.51, 7.52 und 7.69 • SAP ECC 5.0 und 6.0 • SAP S/4HANA On-Premise-Edition
Unix Konnektor	<p>Unterstützt werden die gängigsten Unix und Linux Derivate. Weitere Informationen finden Sie in den Spezifikationen für Authentication Services.</p>
IBM Notes Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Lotus Domino Server Version 8.0 bis Lotus Domino Server Version 10.0 • Als Client-Versionen werden IBM Notes Client 8.5.3 und 10.0

Konnektor	Unterstützte Daten-systeme
	unterstützt.
Nativer Daten-bankkonnektor	<ul style="list-style-type: none"> • SQL Server • Oracle Database • SQLite • MySQL • DB2 (LUW) • CData ADO.NET Provider • SAP HANA
Mainframe Konnek-toren	<ul style="list-style-type: none"> • RACF • IBM i • CA Top Secret • CA ACF2
Windows PowerShell Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Windows PowerShell Version 3 oder höher
Active Roles Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Active Roles 6.9, 7.0, 7.2, 7.3.1
Azure Active Directory Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Azure Active Directory
SCIM Konnektor	Unterstützt werden Cloud-Anwendungen, welche die System for Cross-domain Identity Management (SCIM) Spezifikation in der Version 2.0 verstehen.
Exchange Online Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Exchange Online
G Suite Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • G Suite
Oracle E-Business Suite Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Oracle E-Business Suite System Version 12.1 und 12.2
SharePoint Online Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft SharePoint Online

Produktlizenzierung

Die Verwendung dieser Software wird geregelt durch den Software Transaktionsvertrag unter <http://www.oneidentity.com/legal/sta.aspx> und das SaaS Addendum unter <http://www.oneidentity.com/legal/saas-addendum.aspx>. Diese Software erfordert für den Betrieb weder einen Aktivierungs- noch einen Lizenzschlüssel.

Upgrade und Installationsanweisungen

HINWEIS: Um One Identity Manager 8.0.5 erstmals zu installieren, folgen Sie den Installationsanweisungen im *One Identity Manager Installationshandbuch*. Ausführliche Anweisungen für die Aktualisierung finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

WICHTIG:

- Stellen Sie vor der Aktualisierung der One Identity Manager-Datenbank auf die Version 8.0.5 sicher, dass der administrative Systembenutzer, mit dem die Kompilierung der Datenbank erfolgt, ein Kennwort hat. Anderenfalls kann die Aktualisierung des Schemas nicht vollständig durchgeführt werden.
- Für die automatische Softwareaktualisierung beachten Sie Folgendes:
 - Die reibungslose automatische Softwareaktualisierung von Version 7.0 auf die Version 8.0.5 funktioniert nur, wenn das Service Pack 7.0.3 installiert ist. Zusätzlich müssen die Dateien VI.Update.d11 und JobService.d11 installiert sein.
Fordern Sie die Dateien VI.Update.d11 und JobService.d11 über das Supportportal an.
Um die Dateien zu verteilen, nutzen Sie den Software Loader.
Zukünftige Service Packs der Version 7.0 werden die Änderungen dieser Dateien bereits enthalten. Für diesen Fall müssen Sie die Dateien dann nicht mehr separat verteilen.
 - Die reibungslose automatische Softwareaktualisierung von Version 7.1 auf die Version 8.0.5 funktioniert nur, wenn mindestens das Service Pack 7.1.3 installiert ist.
- In den One Identity Manager Versionen 8.0, 8.0.1 und 8.0.2 wurden bei der One Identity Manager History Database-Installation der One Identity Manager History Service und der One Identity Manager Service gleichzeitig installiert.
Wenn Sie von diesem Problem betroffen sind, deinstallieren Sie vor der Aktualisierung Ihrer One Identity Manager History Database-Installation den One Identity Manager History Service. Führen Sie in der Kommandozeile im administrativen Kontext folgenden Aufruf aus:

```
sc delete "HDBService"
```

Um eine bestehende One Identity Manager Installation auf die Version 8.0.5 zu aktualisieren

1. Führen Sie im Designer alle Konsistenzprüfungen im Bereich **Datenbank** aus.
 - a. Starten Sie den Konsistenzeditor im Designer über den Menüeintrag **Datenbank | Datenkonsistenz überprüfen**.
 - b. Klicken Sie im Dialog **Testeinstellungen** das Symbol



- c. Aktivieren Sie alle Tests im Bereich **Datenbank** und klicken Sie **OK**.
 - d. Starten Sie die Prüfung über das Menü **Konsistenztest | Starten**.

Alle Datenbanktests müssen erfolgreich sein. Korrigieren Sie die Fehler. Einige Konsistenzprüfungen bieten Reparaturmethoden zur Fehlerkorrektur an.
2. Aktualisieren Sie die administrative Arbeitsstation, auf welcher die Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank gestartet wird.
- a. Führen Sie die Datei autorun.exe aus dem Basisverzeichnis des One Identity Manager-Installationsmediums aus.
 - b. Wechseln Sie auf den Tabreiter **Installation**. Wählen Sie die Edition, die Sie installiert haben.
 - ❗ **HINWEIS:** Um eine One Identity Manager History Database Installation zu aktualisieren, wechseln Sie auf den Tabreiter **Andere Produkte** und wählen Sie den Eintrag **One Identity Manager History Database**.
 - c. Klicken Sie **Installieren**.

Der Installationsassistent wird gestartet.
 - d. Folgen Sie den Installationsanweisungen.
 - ❗ **WICHTIG:** Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für die Installation** als Installationsverzeichnis, das Verzeichnis Ihrer bisherigen Installation. Anderenfalls erfolgt keine Aktualisierung der Komponenten, sondern eine Neuinstallation in einem zweiten Verzeichnis.
3. (von Version 7.0.x oder Version 7.1.x) Beenden Sie den One Identity Manager Service auf dem Server, der die direkten Anfragen der Datenbank verarbeitet.
(von Version 8.0.x) Beenden Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.
4. Erstellen Sie eine Sicherung der One Identity Manager-Datenbank.
5. Prüfen Sie, ob der Kompatibilitätsgrad der Datenbank auf den Wert **130** eingestellt ist und passen Sie die Wert bei Bedarf an.
6. Führen Sie die Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank aus.
- Starten Sie den Configuration Wizard auf der administrativen Arbeitsstation und folgen Sie den Anweisungen.
7. (von Version 7.0.x oder Version 7.1.x) Aktualisieren Sie den One Identity Manager Service auf dem Server, der die direkten Anfragen der Datenbank verarbeitet.
(von Version 8.0.x) Aktualisieren Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.
- a. Führen Sie die Datei autorun.exe aus dem Basisverzeichnis des One Identity Manager-Installationsmediums aus.
 - b. Wechseln Sie auf den Tabreiter **Installation**. Wählen Sie die Edition, die Sie

installiert haben.

- 1 **HINWEIS:** Um eine One Identity Manager History Database Installation zu aktualisieren, wechseln Sie auf den Tabreiter **Andere Produkte** und wählen Sie den Eintrag **One Identity Manager History Database**.

c. Klicken Sie **Installieren**.

Der Installationsassistent wird gestartet.

d. Folgen Sie den Installationsanweisungen.

- 1 **WICHTIG:** Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für die Installation** als Installationsverzeichnis, das Verzeichnis Ihrer bisherigen Installation. Anderenfalls erfolgt keine Aktualisierung der Komponenten, sondern eine Neuinstallation in einem zweiten Verzeichnis.

e. Prüfen Sie die Anmeldeinformationen des One Identity Manager Service. Wenn der One Identity Manager Service ursprünglich nicht das lokale Systemkonto zur Anmeldung nutzte, stellen Sie die ursprüngliche Einstellung wieder her. Geben Sie das zu verwendende Dienstkonto an.

8. Starten Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.

9. Aktualisieren Sie weitere Installationen auf Arbeitsstationen und Servern.

Für die Aktualisierung vorhandener Installationen können Sie das Verfahren der automatischen Softwareaktualisierung einsetzen.

Um Synchronisationsprojekte auf die Version 8.0.5 zu aktualisieren

1. Wenn Sie Synchronisationsprojekte für die Anbindung von Cloud-Anwendungen im Universal Cloud Interface eingerichtet haben, aktualisieren Sie in diesen Synchronisationsprojekten das Zielsystemschemata. Verwenden Sie den Synchronization Editor.

2. Beim Aktualisieren des One Identity Manager werden gegebenenfalls Änderungen an den Systemkonnektoren oder der Synchronization Engine bereitgestellt. Damit alle bereits eingerichteten Zielsystemsynchronisationen weiterhin fehlerfrei ausgeführt werden, müssen diese Änderungen auf bestehende Synchronisationsprojekte angewendet werden. Dafür werden Patches bereitgestellt.

- 1 **HINWEIS:** Einige Patches werden automatisch angewendet. Dafür wird ein Prozess in die Jobqueue eingestellt, der alle vorhandenen Synchronisationsprojekte migriert. Damit der Prozess ausgeführt werden kann, muss der One Identity Manager Service auf dem Datenbankserver und auf allen Synchronisationsservern gestartet sein.

- Prüfen Sie, ob der Prozess `DPR_Migrate_Shell` erfolgreich ausgeführt wurde. Wenn ein Patch nicht angewendet werden konnte, beispielsweise weil das Zielsystem nicht erreichbar war, können Sie diesen Patch nachträglich manuell anwenden.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 58.

Um einen Anwendungsserver auf die Version 8.0.5 zu aktualisieren

- Nach der Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank startet der Anwendungsserver die automatische Aktualisierung.
- Um die Aktualisierung manuell zu starten, öffnen Sie die Statusseite des Anwendungsservers im Browser und verwenden Sie den Eintrag **Update immediately** im Menü des angemeldeten Benutzers.

Um das Web Portal auf die Version 8.0.5 zu aktualisieren

- ① **HINWEIS:** Stellen Sie sicher, dass der Anwendungsserver aktualisiert ist, bevor Sie das Web Portal aktualisieren. Ab Version 7.1 benötigt das Web Portal einen Anwendungsserver mit installiertem Suchdienst.
- Um das Web Portal automatisch zu aktualisieren, verbinden Sie sich in einem Browser auf die Monitoring-Seite `http://<server>/<application>/monitor` und starten Sie die Aktualisierung der Webanwendung.
- Um das Web Portal manuell zu aktualisieren, deinstallieren Sie die bestehende Web Portal Installation und installieren Sie das Web Portal neu. Ausführliche Anweisungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

Um das Web Portal für Betriebsunterstützung auf die Version 8.0.5 zu aktualisieren

1. Kopieren Sie den Inhalt des Ordners `Modules\QER\dvd\AddOn\Operations Support Web Portal` in das Installationsverzeichnis für das Web Portal für Betriebsunterstützung, beispielsweise `OperationSupport`.
2. Kopieren Sie folgende Dateien in den Ordner `bin` im Installationsverzeichnis der Web Portal Anwendung.
 - `Modules\QER\install\bin\QER.WebRuntime.WebApi.dll`
 - `Modules\QBM\install\bin\QBM.CompositionApi.Web.dll`

Um die Manager Webanwendung auf die Version 8.0.5 zu aktualisieren

1. Deinstallieren Sie die Manager Webanwendung.
2. Installieren Sie die Manager Webanwendung neu.
3. Damit die Manager Webanwendung automatisch aktualisiert werden kann, benötigt der Standardbenutzer des Internet Information Services Bearbeitungsrechte auf das Installationsverzeichnis der Manager Webanwendung. Prüfen Sie, ob die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte

⚠ VORSICHT: Patches ändern keine kundenspezifischen Anpassungen in den Synchronisationsprojekten. Dennoch können Konflikte auftreten, wenn Patches auf ein Synchronisationsprojekt mit kundenspezifischen Anpassungen angewendet werden. Möglicherweise kann das zu Datenverlust führen.

Bevor Sie einen Patch anwenden

1. Prüfen Sie anhand der Patchbeschreibung, ob der Patch notwendige Verbesserungen für das Synchronisationsprojekt bereitstellt.
 2. Prüfen Sie, ob Konflikte mit kundenspezifischen Anpassungen auftreten können.
 3. Erstellen Sie eine Datenbanksicherung, um im Bedarfsfall den ursprünglichen Zustand wieder herstellen zu können.
 4. Deaktivieren Sie das Synchronisationsprojekt.
- 📘 HINWEIS:** Beim Aktualisieren bestehender Synchronisationsprojekte werden immer die Verbindungsparameter aus dem Standardvariablenset verwendet. Stellen Sie sicher, dass die Variablen im Standardvariablenset gültige Werte enthalten.
- 📘 HINWEIS:** Wenn Sie Synchronisationsprojekte für die Anbindung von Cloud-Anwendungen im Universal Cloud Interface eingerichtet haben, aktualisieren Sie in diesen Synchronisationsprojekten das Zielsystemschemata, bevor Sie die Patches anwenden. Verwenden Sie den Synchronization Editor.

Um Patches anzuwenden

1. Öffnen Sie das Synchronisationsprojekt im Synchronization Editor.
2. Wählen Sie das Menü **Bearbeiten | Synchronisationsprojekt aktualisieren**.
3. Wählen Sie im Bereich **Verfügbare Patches** die Patches aus, die angewendet werden sollen. Mehrfachauswahl ist möglich.
Im Bereich **Details - Installationszusammenfassung** werden die Patches in der Reihenfolge angezeigt, in der sie angewendet werden.
4. Klicken Sie **Ausgewählte Patches anwenden**.
5. Wenn Benutzereingaben angefordert werden, erfassen Sie die benötigten Daten.
6. Prüfen Sie anhand des Patchprotokolls, ob kundenspezifische Anpassungen nachbearbeitet werden müssen.
7. Falls erforderlich, überarbeiten Sie die kundenspezifischen Anpassungen in der Synchronisationskonfiguration.
8. Führen Sie eine Konsistenzprüfung durch.

9. Simulieren Sie die Synchronisation.
10. Aktivieren Sie das Synchronisationsprojekt.
11. Speichern Sie die Änderungen.

HINWEIS: Ein Patch wird erst dann wirksam, wenn die damit angewendeten Änderungen in der Datenbank gespeichert wurden. Wenn die Konsistenzprüfung oder die Simulation Fehler ergeben, die nicht behoben werden können, können Sie die Anwendung des Patches rückgängig machen, indem Sie das Synchronisationsprojekt neu laden ohne die Änderungen zu speichern.

Ausführliche Informationen zum Aktualisieren von Synchronisationsprojekten finden Sie im *One Identity Manager Referenzhandbuch für die Zielsystemsynchronisation*.

Siehe auch:

- [Änderungen an Synchronisationsvorlagen](#) auf Seite 25
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 27

Prüfen der erfolgreichen Installation

Um festzustellen, ob die Version installiert ist

- Starten Sie den Designer oder den Manager und wählen Sie den Menüeintrag **Hilfe | Info**.

Auf dem Tabreiter **Systeminformationen** erhalten Sie einen Überblick über Ihre Systemkonfiguration.

Die Versionsnummer 2017.0011.0004.0500 für alle Module und die Anwendungsversion 8.0 2017-11-04-417 weisen darauf hin, dass diese Version installiert ist.

Dieser Patch aktualisiert alle Dateien, die mit One Identity Manager 8.0 geliefert werden.

Zusätzliche Ressourcen

Zusätzliche Informationen sind verfügbar unter:

- [One Identity Manager Support](#)
- [One Identity Manager Online-Dokumentation](#)
- [One Identity Manager Community](#)
- [One Identity Manager Trainingsportal](#)

Weltweite Verwendung

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die Installation und die Verwendung dieses Produkts in anderen als englischen Konfigurationen, wie etwa denen, die von Kunden außerhalb von Nordamerika benötigt werden. Dieser Abschnitt ersetzt jedoch nicht die Informationen zu den unterstützten Plattformen und Konfigurationen, die an anderen Stellen in der Dokumentation beschrieben sind.

Diese Version ist Unicode-fähig und unterstützt jeden Zeichensatz. Sie unterstützt den simultanen Betrieb mit mehrsprachigen Daten. Diese Version unterstützt die Verwendung der Software in den folgenden Regionen: Nordamerika, Westeuropa und Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa.

Diese Version ist in folgenden Sprachen lokalisiert: Deutsch

Diese Version hat die folgenden bekannten Fähigkeiten oder Einschränkungen: Andere Sprachen, die für das Web UI bestimmt sind, werden über das Produkt One Identity Manager Language Pack bereitgestellt.

Über uns

One Identity Lösungen eliminieren die Komplexität und die zeitaufwendigen Prozesse, die häufig bei der Identity Governance, der Verwaltung privilegierter Konten und dem Zugriffsmanagement aufkommen. Unsere Lösungen fördern die Geschäftsagilität und bieten durch lokale, hybride und Cloud-Umgebungen eine Möglichkeit zur Bewältigung Ihrer Herausforderungen beim Identitäts- und Zugriffsmanagement.

Kontaktieren Sie uns

Bei Fragen zum Kauf oder anderen Anfragen, wie Lizenzierungen, Support oder Support-Erneuerungen, besuchen Sie <https://www.oneidentity.com/company/contact-us.aspx>.

Technische Supportressourcen

Technische Unterstützung steht für One Identity Kunden mit einem gültigen Wartungsvertrag und Kunden mit Testversionen zur Verfügung. Sie können auf das Support Portal unter <https://support.oneidentity.com/> zugreifen.

Das Support Portal bietet Selbsthilfe-Tools, die Sie verwenden können, um Probleme schnell und unabhängig zu lösen, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Das Support Portal ermöglicht Ihnen:

- Senden und Verwalten von Serviceanfragen
- Anzeigen von Knowledge Base Artikeln
- Anmeldung für Produktbenachrichtigungen
- Herunterladen von Software und technischer Dokumentation
- Anzeigen von Videos unter www.YouTube.com/OneIdentity
- Engagement in der One Identity Community
- Chat mit Support-Ingenieuren
- Anzeigen von Diensten, die Sie bei Ihrem Produkt unterstützen

Copyright 2020 One Identity LLC.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Diese Anleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Die in dieser Anleitung beschriebene Software wird unter einer Softwarelizenz oder einer Geheimhaltungsvereinbarung bereitgestellt. Diese Software darf nur in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der geltenden Vereinbarung verwendet oder kopiert werden. Kein Teil dieser Anleitung darf ohne die schriftliche Erlaubnis von One Identity LLC in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch reproduziert oder übertragen werden, einschließlich Fotokopien und Aufzeichnungen für irgendeinen anderen Zweck als den persönlichen Gebrauch des Erwerbers.

Die Informationen in diesem Dokument werden in Verbindung mit One Identity Produkten bereitgestellt. Durch dieses Dokument oder im Zusammenhang mit dem Verkauf von One Identity LLC Produkten wird keine Lizenz, weder ausdrücklich oder stillschweigend, noch durch Duldung oder anderweitig, an jeglichem geistigen Eigentumsrecht eingeräumt. MIT AUSNAHME DER IN DER LIZENZVEREINBARUNG FÜR DIESES PRODUKT GENANNTEN BEDINGUNGEN ÜBERNIMMT ONE IDENTITY KEINERLEI HAFTUNG UND SCHLIESST JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE, IMPLIZIERTE ODER GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNG ODER GARANTIE IN BEZUG AUF IHRE PRODUKTE AUS, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG DER ALLGEMEINEN GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. IN KEINEM FALL HAFTET ONE IDENTITY FÜR JEGLICHE DIREKTE, INDIREKTE, FOLGE-, STÖRUNGS-, SPEZIELLE ODER ZUFÄLLIGE SCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, OHNE EINSCHRÄNKUNG, SCHÄDEN FÜR VERLUST VON GEWINNEN, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNGEN ODER VERLUST VON INFORMATIONEN), DIE AUS DER NUTZUNG ODER UNMÖGLICHKEIT DER NUTZUNG DIESES DOKUMENTS RESULTIEREN, SELBST WENN ONE IDENTITY AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN HAT. One Identity übernimmt keinerlei Zusicherungen oder Garantien hinsichtlich der Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts dieses Dokuments und behält sich das Recht vor, Änderungen an Spezifikationen und Produktbeschreibungen jederzeit ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. One Identity verpflichtet sich nicht, die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu aktualisieren.

Wenn Sie Fragen zu Ihrer potenziellen Nutzung dieses Materials haben, wenden Sie sich bitte an:

One Identity LLC.
Attn: LEGAL Dept
4 Polaris Way
Aliso Viejo, CA 92656

Besuchen Sie unsere Website (<http://www.OneIdentity.com>) für regionale und internationale Büro-Adressen.




Patente

One Identity ist stolz auf seine fortschrittliche Technologie. Für dieses Produkt können Patente und anhängige Patente gelten. Für die aktuellsten Informationen über die geltenden Patente für dieses Produkt besuchen Sie bitte unsere Website unter <http://www.OneIdentity.com/legal/patents.aspx>.

Marken

One Identity und das One Identity Logo sind Marken und eingetragene Marken von One Identity LLC. in den USA und anderen Ländern. Für eine vollständige Liste der One Identity Marken besuchen Sie bitte unsere Website unter www.OneIdentity.com/legal. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Besitzer.

Legende

-  **WARNUNG:** Das Symbol **WARNUNG** weist auf mögliche Personen- oder Sachschäden oder Schaden mit Todesfolge hin.
-  **VORSICHT:** Das Symbol **VORSICHT** weist auf eine mögliche Beschädigung von Hardware oder den möglichen Verlust von Daten hin, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.
-  **WICHTIG, HINWEIS, TIPP, MOBIL, oder VIDEO:** Ein Informationssymbol weist auf Begleitinformationen hin.